

# Rozwiązania ćwiczeń

1

1) Was fehlt? Ergänzen Sie die Buchstaben.

1. Ihnen 2. Auf Wiedersehen 3. bis bald 4. Guten Abend 5. Grüß Gott! 6. wie geht es dir

2) Begrüßung oder Abschied?

Begrüßung: Gruezi!, Guten Tag!, Grüß dich!, Grüß Gott!, Guten Abend!

Abschied: Bis bald!, Adieu!, Ciao!, Babal!, Auf Wiedersehen!, Gute Nacht!

3) Was passt zusammen?

2. Tschüs Uli, mach's gut / bis bald! 3. Auf Wiedersehen, Herr Seebald, und bis bald! 4. Hallo Christian, wie geht's?

4) Zwei Dialoge

Dialog 1:

- Grüß dich, Klaus, wie geht es dir?
- Hallo, Ute, danke gut. Und dir?
- Auch gut, danke, aber ich bin in Eile.
- Ja dann – mach's gut!
- Du auch, tschüs!

Dialog 2:

- Tag, Herr Wuttke!
- Guten Tag, Frau Doktor Welke! So ein schöner Tag – haben Sie Zeit für einen Kaffee?
- Ja, gern – hier ist ja schon ein Café. Oh, es ist heute geschlossen.
- Na dann – vielleicht morgen? Auf Wiedersehen und einen schönen Tag noch!
- Danke, ebenfalls! Auf Wiedersehen!

5) Wen begrüßt man wie?

1. auch: Hi, Sven! 2. Hallo, Vera, wie geht's? / Grüß dich, Vera! / Hi, Vera! 3. Guten Tag, Frau Mertens! 4. Guten Tag, Herr (Dr.) Melcuk! 5. Grüß dich, Peter! / Hallo, Peter! / Hi, Peter, (wie geht's)?

2.

1) Was passt?

2. a, 3. b, 4. e, 5. c

2) Was passt nicht?

1. höflich 2. grüßen 3. Beruf 4. Adresse

3) der – das – die?

der: Beruf, Name, Wohnort, Punkt

das: Alter, Fax, Telefon

die: Telefonnummer, Vorwahl, Adresse, Straße

4) Kombinieren Sie:

der Vorname; die Telefonnummer, die Hausnummer; der Bindestrich, der Unterstrich

5) Ergänzen Sie das Formular:  
Bewerbung für ein Stipendium

Vorname:	Klaus
Familiennamen:	Meyertaler
Ihre Adresse:	
Straße, Hausnummer:	Geigerstr. 19
Postleitzahl:	80689
Wohnort:	München
Telefon:	(089) 55 68 71
Fax:	(089) 55 68 71-90
E-Mail:	K.Meyert@uni-muenchen.de
Alter:	25 Jahre
Beruf:	Student
Familienstand:	<input type="checkbox"/> ledig <input type="checkbox"/> verheiratet
	<input type="checkbox"/> geschieden
Sprachkenntnisse:	Deutsch, Englisch, Tschechisch (Anfänger)

6) Kennen lernen

Fragen: Wo wohnen Sie? / Wo wohnst du?, Woher kommen Sie? / Woher kommst du?, Wo arbeiten Sie? / Wo arbeitest du?, Wo studieren Sie? / Wo studierst du?, Wie ist Ihre / deine Adresse?, Haben Sie Telefon? / Hast du Telefon?, Wie ist Ihre / deine Telefonnummer?, Wie ist Ihre / deine E-Mail-Adresse?

3.

1) Finden Sie Berufe und Tätigkeiten:

D	A	F	S	F	M	O	V	B	I	O	L	O	G	E	R	O
E	U	H	A	U	S	M	A	N	N	U	A	S	E	B	N	K
R	S	S	J	M	O	U	R	E	O	X	Z	Q	N	A	G	A
P	C	E	P	O	L	I	Z	I	S	T	I	N	L	W	A	U
S	H	C	A	N	I	E	T	S	K	L	T	I	A	Q	N	F
Z	Ü	R	S	C	V	J	W	Z	A	T	R	H	D	M	I	F
M	L	E	H	R	E	R	I	N	Y	F	R	I	S	E	U	R
E	E	S	A	L	X	H	F	L	Q	O	K	G	D	K	U	A
K	R	A	N	K	E	N	S	C	H	W	E	S	T	E	R	U
U	R	S	U	C	E	K	E	N	T	O	T	S	I	Z	T	S

der Biologe, der Hausmann, der Arzt, der Schüler, der Friseur, die Polizistin, die Lehrerin, die Krankenschwester, die Kauffrau

2) Ergänzen Sie:

1. der Arzt, die Ärzte  
die Ärztin, die Ärztinnen
2. der Rentner, die Rentner

die Rentnerin, die Rentnerinnen

3. der Verkäufer, die Verkäufer  
die Verkäuferin, die Verkäuferinnen

4. der Lehrer, die Lehrer  
die Lehrerin, die Lehrerinnen

5. der Schüler, die Schüler  
die Schülerin, die Schülerinnen

6. der Studierende, die Studierenden  
die Studierende, die Studierenden  
(= der Student, die Studenten)  
(= die Studentin, die Studentinnen)

3) Sagen Sie es anders:

2. Ich bin berufstätig. 3. Ich studiere. 4. Ich bin Hausfrau / Hausmann. 5. Ich bin Arzt / Ärztin.

4) Pläne

1. feste Stelle 2. Einen Beruf 3. Student 4. Lehrer 5. Beruf 6. eine feste Stelle 7. arbeitslos

#### 4.

1) Zu welchem Kontinent gehören diese Länder?

1. Asien: die Mongolei, China, Indien, Afghanistan, Japan, Indonesien  
2. Afrika: Südafrika, Ägypten, Nigeria, Namibia  
3. Europa: die Ukraine, Dänemark, Griechenland, Island, Italien, Luxemburg, Rumänien  
4. Amerika: Argentinien, Guatemala, Kanada, Ecuador, Peru

2) Wie heißt der Kontinent / das Land / die Stadt?

2. Russland 3. Großbritannien 4. Rom 5. die Türkei  
6. die USA 7. Polen 8. die Schweiz 9. Asien 10. Wien

3) Ich bin ...

2. Ich bin Deutscher / Deutsche. 3. Nein, ich bin Schweizer / Schweizerin. 4. Ich bin Russe / Russin.

5. Nein ich bin US-Amerikaner / US-Amerikanerin.

4) Wie heißt die Hauptstadt von ...?

2. Lissabon 3. Berlin 4. Kapstadt 5. Warschau 6. Wien  
7. Stockholm 8. Peking 9. Bern 10. Ottawa

#### 5.

1) Wie heißen die Substantive?

2. die Erlaubnis 3. die Verlängerung  
4. die Ausreise

2) Kombinieren Sie:

ein-: einlaufen, be-: beantragen, bekommen, ver-: verzollen, verreisen, verlängern, aus-: ausreisen, ab-: abreisen, ablaufen

3) Welcher Artikel?

a.

der: Zoll

das: Visum

die: Aufenthaltserlaubnis, Arbeitsgenehmigung, Reise, Grenze,

#### Ausreise, Verlängerung

b.

Substantive mit der Endung **-ung** haben immer den Artikel **die**.  
Substantive mit der Endung **-e** haben meistens den Artikel **die**.

4) Was stimmt?

1. gültig 2. zeigen 3. bekommen

5) Wie sagt man?

2. beantragen / bekommen 3. bekommen 4. verlängern

6) An der Grenze

• Guten Tag, die Ausweise bitte.

▪ Einen Moment – hier bitte.

(–)

Haben Sie etwas zu verzollen?“

▪ Nein.

• Na dann – gute Fahrt!

▪ Danke sehr.

#### 6.

1) Ergänzen Sie:

die Großeltern: der Großvater, die Großmutter

die Eltern: der Vater, die Mutter

die Kinder: der Sohn, die Tochter

die Enkel: der Enkelsohn / der Enkel, die Enkeltochter / die Enkelin

die Geschwister: der Bruder, die Schwester

die Schwiegereltern: die Schwiegermutter, der Schwiegervater

2) Ordnen Sie die Generationen aus der Perspektive von „ICH“:

Generation 1: Großeltern, Oma, Opa

Generation 2: Eltern, Vater, Mama

Generation 3: ICH, Schwester, Bruder

Generation 4: Kinder, Sohn, Tochter

3) Wer ist das?

G	R	O	B	M	U	T	T	E	R
E		N							
S		K			V			C	
C		E	N	K	E	L	S	O	H
H		L			T			U	I
W					T			S	C
I		E	N	K	E	L		I	H
S					R			N	T
T	A	N	T	E		O		E	E
E						M			
R					P	A	P	A	



#### 4) Familienverhältnisse

2. Enkel 3. Eltern 4. Großeltern 5. Kinder

7

#### 1) Finden Sie Gegensätze:

streiten ↔ sich gut verstehen, zusammenleben ↔ allein leben,  
sich hassen ↔ sich lieben, die Hochzeit ↔ die Scheidung,  
Ehepartner ↔ Single

#### 2) Lara und Mark

2. Lara verliebt sich sofort in Mark und Mark verliebt sich in Lara.  
3. Zwei Monate später verloben sie sich. 4. Am 27. August 2000  
heiraten Lara und Mark. 5. Bald streiten sich Lara und Mark. /  
Bald streiten sie sich. 6. Im Januar 2002 trennen sich Lara und  
Mark. / ... trennen sie sich.

#### 4) Da stimmt etwas nicht!

Ein Film – So könnte es sein: Der Traummann lernt die  
Traumfrau kennen. Sie verlieben sich sofort ineinander. Ihre Eltern  
finden den Traummann nicht so sympathisch. Aber das ist doch  
nicht so wichtig! Er fragt sie: „Willst du mich heiraten?“ Sie sagt  
sofort: „Ja!“ Er schenkt ihr einen Verlobungsring. Sie heiraten. Zur  
Hochzeit kommt die ganze Verwandtschaft. Er versteht sich mit  
seinen Schwiegereltern nicht so gut. Sie streiten sich und dann  
trennen sie sich. Bald lassen sie sich scheiden. Zum Glück haben  
sie keine Kinder! Zehn Jahre später treffen sie sich zufällig wieder.  
Sie verstehen ihre alten Probleme nicht mehr. Sie ziehen wieder  
zusammen.

8

#### 1) Ergänzen Sie bitte:

der Freund, die Freundin  
ein Freund, eine Freundin

der Bekannte, die Bekannte  
ein Bekannter, eine Bekannte

der Kollege, die Kollegin  
ein Kollege, eine Kollegin

der Kommilitone, die Kommilitonin  
ein Kommilitone, eine Kommilitonin

der Mitschüler, die Mitschülerin  
ein Mitschüler, eine Mitschülerin

#### 2) Wie heißt der Plural?

2. die Freundinnen
3. die Mitschüler
4. die Bekannten
5. die Nachbarn

#### Wie heißt der Genitiv?

2. die Tochter meiner Freundin
3. die Eltern meines Mitschülers
4. die Freundin meines Bekannten
5. die Kinder meines Nachbarn

#### 3) Soziale Beziehungen

1. bekannt 2. Mein Freund 3. Freund – befreundet

4. Kollege 5. Nachbar – Nachbarschaft

#### 4) Welche Verben passen?

2. Duzt 3. sprechen 4. streitet 5. vertragen

9

#### 1) Was ist wann?

a. das Kaffeetrinken: am Nachmittag, c. das Frühstück: am  
Morgen, d. die Party: am Abend

#### 2) Verben und Substantive

zu Mittag essen: das Mittagessen, Kaffee trinken: das Kaffeetrinken,  
zu Abend essen: das Abendessen, heiraten: die Hochzeit,  
Geburtstag feiern: die Geburtstagsfeier  
(das Geburtstagsfest)

#### 3) Welche Kombinationen sind möglich?

Mögliche Kombinationen: die Abschiedsparty, die Abschiedsfeier,  
das Abschiedessen, das Abschiedsfest; das Arbeitsessen, das  
Gartenfest; die Geburtstagsparty, die Geburtstagsfeier, das  
Geburtstagsessen, das Geburtstagsfest; der Kaffeeklatsch

#### 4) Small Talk – Was passt?

2. ausgezeichnet / toll 3. gemütlich 4. angenehm 5. zu spät 6.  
pünktlich

#### 5) Was bringt man in Ihrem Land mit?

1. ein Geschenk, Blumen, ...
2. eine Flasche Wein, Bier, Salat, Würstchen, ...
3. manchmal Blumen
4. Blumen, eine Flasche Wein, ...

#### 6) Wortkombinationen

1. das Fest: lustig, nett, angenehm, langweilig, vielleicht: interessant
2. das Essen: gut, interessant, lecker, köstlich

#### 7) Was gehört zusammen?

Die Party ist ganz super. Das Essen schmeckt ausgezeichnet. Tut  
mir Leid, wir sind spät dran.

10

#### 1) Ein Test

1. 244, 890, 3456, 1114
2. Die Zahl hat 9 Ziffern.
3. 187
4. arabische Zahlen

#### 2) Richtig oder falsch?

1. R, 2. F, 3. R, 4. F

#### 3) Einige deutsche „Zahl-Wörter“

1. Hausnummer – Postleitzahl 2. Geheimzahl 3. Minus
4. Ziffern

#### 4) Was passt nicht in die Reihe?

1. buchstabieren 2. Adresse 3. teuer

#### 5) Ordnen Sie die Wörter in die Tabelle ein:

Das kann man zählen: Geld, Lehrbücher, Menschen auf einem  
Kongress, Klavierstunden, Brot(e), Bonbons, Küsse, die Blumen auf

der Wiese

Das kann man zahlen: ein Essen im Restaurant, einen Sprachkurs, Lehrbücher, Klavierstunden, Brot, Bonbons

11

1) Ergänzen Sie die Buchstaben:

2. Vorige Woche 3. samstags oder dienstags 4. nächstes Jahr

2) Jahreszeiten

2. Im Herbst 3. Im Frühling 4. Im Winter

4) Terminplanung

3. am Samstag oder am Sonntag 4. Sonntags – letzten – diesen 5. freitags

5) Finden Sie die Monate?

U	A	X	S	F	M	O	V	F	E	O	L	B	G	X	N	O	R
E	J	H	A	C	S	M	R	N	N	U	A	S	E	M	Y	K	D
J	U	S	J	M	O	J	R	E	S	E	P	T	E	M	B	E	R
P	L	E	J	A	N	U	A	R	S	T	I	N	L	I	A	U	U
S	I	C	A	N	I	N	T	S	K	O	K	T	O	B	E	R	K
Z	Ü	R	S	C	V	I	W	Z	A	T	R	H	D	I	W	F	O
M	A	E	H	R	E	A	U	G	U	S	T	I	S	M	U	R	A
E	K	F	E	B	R	U	A	R	Q	O	K	G	D	A	R	A	Q
O	R	A	D	K	E	N	Z	C	W	E	A	T	E	I	Z	U	E

Alle Monate haben den Artikel der.

12

1) Wie bitte???

Jeden Morgen stehe ich um Viertel vor acht auf. Nach dem Duschen fahre ich ins Büro. Dort frühstücke ich erst mal und lese die Zeitung. Zu Mittag essen meine Kollegen und ich in der Cafeteria. Nachmittags trinken wir am Schreibtisch einen Kaffee. Um Viertel nach fünf gehe ich nach Hause.

2) Wie sagt man diese Uhrzeiten?

offiziell: mündlich:

2. Es ist 24 Uhr. / Es ist Null Uhr.

3. Es ist fünfzehn Uhr fünfzehn. Es ist Viertel nach drei.

3) Wie sagt man diese Uhrzeiten mündlich?

2. Es ist Viertel vor elf. 3. Es ist halb vier. 4. Es ist fünf vor eins.

4) Was machen Frauen, Männer, Kinder wann?

morgens	vormittags	mittags	nachmittags	abends	nachts
aufwachen	in die Schule gehen	kochen	spielen	zu Bett gehen	schlafen
sich rasieren	zur Arbeit gehen		Kaffeetrinken	zu Abend essen	träumen
aufstehen	einen Imbiss einnehmen		Schularbeiten machen	ins Konzert gehen	
frühstücken	arbeiten		arbeiten		

13

1) Wo finde ich was?

Milch, Eier, Käse	Getränke	Fleisch, Fisch	Nudeln, Reis
Quark	Mineralwasser	Schnitzel	Spaghetti
Joghurt	Orangensaft	Fischfilet	Basmatireis
Butter	Tee	Wurst	Lasagne
Topfen			

2) Was passt nicht in die Reihe?

1. Wurst 2. Öl 3. Paket

3) Wissen Sie das?

1. Glace 2. Taschentuch / Tempo-Taschentuch 3. Nudeln 4. Wurst 5. Fleisch

4) Frau Andres schreibt einen Einkaufszettel und denkt laut

1. Pfund 2. Essig 3. Eier 4. Milch 5. Käse 6. Kartoffel-Chips / Chips 7. Cola / Orangensaft / Mineralwasser / Bier / Wein

5) Maßeinheiten

150 g / 15 dag / 1 Pfd. Schinken, 2 l Milch, 150 g / 15 dag / 1 Pfd. Margarine, 1 Paket Waschpulver

14

1) Obst oder Gemüse?

Obst: 2. der Apfel 3. die Apfelsine 4. die Birne 5. die Marille  
Gemüse: 6. der Salat 7. der Blumenkohl 8. die Bohne (= die Fiole) 9. die Kartoffel 10. die Fiole (= die Bohne)

2) Süß oder salzig?

Süß: die Torte, das Gebäck (D)

Salzig: das Brötchen, die Brezel, das Baguette, das Gebäck (A), die Semmel

3) Was hätten Sie gern?

1. „Ich hätte gern ein Baguette, drei Brötchen und eine Brezel.“

2. „Ich hätte gern ein Stück Torte, zwei Croissants und ein halbes Brot.“

4) Was passt nicht in die Reihe?

1. Birne 2. Brezel 3. Pflaume

5) Auf dem Markt

1. kosten 2. Kilo 3. geben 4. billig 5. nehme 6. ein Pfund 7. Haben 8. Stück 9. zwei Stück 10. macht 11. sind

15

1) Geld, Geld, Geld – Welche Verben braucht man hier?

2. aufnehmen 3. wechseln 4. überweisen

2) Silbenrätsel

die Einzahlung, der Geldautomat, das Konto, das Paket, die Briefmarke



der Wiese

Das kann man zahlen: ein Essen im Restaurant, einen Sprachkurs, Lehrbücher, Klavierstunden, Brot, Bonbons

11

1) Ergänzen Sie die Buchstaben:

2. Vorige Woche 3. samstags oder dienstags 4. nächstes Jahr

2) Jahreszeiten

2. Im Herbst 3. Im Frühling 4. Im Winter

4) Terminplanung

3. am Samstag oder am Sonntag 4. Sonntags – letzten – diesen 5. freitags

5) Finden Sie die Monate?

U	A	X	S	F	M	O	V	F	E	O	L	B	G	X	N	O	R
E	J	H	A	C	S	M	R	N	N	U	A	S	E	M	Y	K	D
J	U	S	J	M	O	J	R	E	S	E	P	T	E	M	B	E	R
P	L	E	J	A	N	U	A	R	S	T	I	N	L	I	A	U	U
S	I	C	A	N	I	N	T	S	K	O	K	T	O	B	E	R	K
Z	Ü	R	S	C	V	I	W	Z	A	T	R	H	D	I	W	F	O
M	A	E	H	R	E	A	U	C	U	S	T	I	S	M	U	R	A
E	K	F	E	B	R	U	A	R	Q	O	K	G	D	A	R	A	Q
O	R	A	D	K	E	N	Z	C	W	E	A	T	E	I	Z	U	E

Alle Monate haben den Artikel der.

12

1) Wie bitte???

Jeden Morgen stehe ich um Viertel vor acht auf. Nach dem Duschen fahre ich ins Büro. Dort frühstücke ich erst mal und lese die Zeitung. Zu Mittag essen meine Kollegen und ich in der Cafeteria. Nachmittags trinken wir am Schreibtisch einen Kaffee. Um Viertel nach fünf gehe ich nach Hause.

2) Wie sagt man diese Uhrzeiten?

offiziell: mündlich:

2. Es ist 24 Uhr. / Es ist Null Uhr.

3. Es ist fünfzehn Uhr fünfzehn. Es ist Viertel nach drei.

3) Wie sagt man diese Uhrzeiten mündlich?

2. Es ist Viertel vor elf. 3. Es ist halb vier. 4. Es ist fünf vor eins.

4) Was machen Frauen, Männer, Kinder wann?

morgens	vormittags	mittags	nachmittags	abends	nachts
aufwachen	in die Schule gehen	kochen	spielen	zu Bett gehen	schlafen
sich rasieren	zur Arbeit gehen		Kaffee trinken	zu Abend essen	träumen
aufstehen	einen Imbiss einnehmen		Schularbeiten machen	ins Konzert gehen	
frühstücken	arbeiten		arbeiten		
			von der Schule nach Hause fahren		

13

1) Wo finde ich was?

Milch, Eier, Käse	Getränke	Fleisch, Fisch	Nudeln, Reis
Quark	Mineralwasser	Schnitzel	Spaghetti
Joghurt	Orangensaft	Fischfilet	Basmatireis
Butter	Tee	Wurst	Lasagne
Topfen			

2) Was passt nicht in die Reihe?

1. Wurst 2. Öl 3. Paket

3) Wissen Sie das?

1. Glace 2. Taschentuch / Tempo-Taschentuch 3. Nudeln 4. Wurst 5. Fleisch

4) Frau Andres schreibt einen Einkaufszettel und denkt laut

1. Pfund 2. Essig 3. Eier 4. Milch 5. Käse 6. Kartoffel-Chips / Chips 7. Cola / Orangensaft / Mineralwasser / Bier / Wein

5) Maßeinheiten

150 g / 15 dag / 1 Pfd. Schinken, 2 l Milch, 150 g / 15 dag / 1 Pfd. Margarine, 1 Paket Waschpulver

14

1) Obst oder Gemüse?

Obst: 2. der Apfel 3. die Apfelsine 4. die Birne 5. die Marille  
Gemüse: 6. der Salat 7. der Blumenkohl 8. die Bohne (= die Fiole) 9. die Kartoffel 10. die Fiole (= die Bohne)

2) Süß oder salzig?

Süß: die Torte, das Gebäck (D)

Salzig: das Brötchen, die Brezel, das Baguette, das Gebäck (A), die Semmel

3) Was hätten Sie gern?

1. „Ich hätte gern ein Baguette, drei Brötchen und eine Brezel.“

2. „Ich hätte gern ein Stück Torte, zwei Croissants und ein halbes Brot.“

4) Was passt nicht in die Reihe?

1. Birne 2. Brezel 3. Pflaume

5) Auf dem Markt

1. kosten 2. Kilo 3. geben 4. billig 5. nehme 6. ein Pfund 7. Haben 8. Stück 9. zwei Stück 10. macht 11. sind

15

1) Geld, Geld, Geld – Welche Verben braucht man hier?

2. aufnehmen 3. wechseln 4. überweisen

2) Silbenrätsel

die Einzahlung, der Geldautomat, das Konto, das Paket, die Briefmarke

### 3) Kombinationen

2. (Geld) einzahlen 3. (Geld) überweisen 4. (einen Kredit) aufnehmen 5. (ein Konto) eröffnen 6. (ein Sparbuch) anlegen

### 4) Geldüberweisung

Empfänger: Firma Gereke; Kontonummer: 1234 – 98765; BLZ

Empfängerbank: 580 112; Betrag: 60,00; Verwendungszweck: Abonnement

### 5) Auf der Post

- Guten Tag, was kostet ein Brief nach Spanien?
- Einen Euro.
- Dann hätte ich gern fünf Briefmarken zu einem Euro.
- Möchten Sie Sondernutzen?
- Nein danke. Und dann möchte ich dieses Paket aufgeben, nach Mexiko.
- Per Luftpost oder auf dem Seeweg?
- Wie lange dauert das?
- Luftpost eine Woche, Seeweg bis zu zwei Monaten.
- Dann bitte per Luftpost.
- Das macht insgesamt 48 Euro 50.

## 16

### 1) der – das – die?

a.

der: Topf, Löffel, Tisch, Stuhl, Herd, Schrank

das: Messer, Glas, Geschirr

die: Küche, Tasse, Spüle, Pfanne, Gabel

b. Substantive mit einer Silbe sind meistens maskulin.

### 2) Was gehört zusammen?

2. der Geschirrspüler 3. der Kochtopf 4. das Brotmesser  
5. der Kühlschrank

### 3) Was passt nicht?

1. essen 2. Tasse 3. Teelöffel 4. Tisch

### 4) Womit oder worin macht man das?

2. Mit dem Besteck isst man. 3. Im Ofen backt man.  
4. Mit dem / In dem Kochtopf kocht man 5. Mit dem Geschirrspüler wäscht man ab. 6. Mit dem Teelöffel rührt man den Tee um.

### 5) Rund um die Küche



## 17

### 1) Wie schreibt man das?

2. Isst 3. stüß 4. Reis 5. ist 6. salziges 7. Mittagessen 8. fett 9. Frühstück

### 2) Saure Zitronen

Kuchen ist süß. Kaffee ist bitter. Soße ist salzig / fett / manchmal süß. Suppe ist salzig / süß / fett.

### 3) Finden Sie Gegensätze:

Mögliche Gegensätze:

süß ↔ salzig / sauer / bitter

fett ↔ mager

lecker ↔ schlecht / bitter

mild ↔ scharf / salzig / bitter

### 4) Wie kann man noch sagen?

1. Sie ist Vegetarierin. 2. Er macht eine Diät.  
(Er ist zu dick.) 3. – er ist satt.

### 5) Fette Gewinne

2. Paul ist wirklich attraktiv. 3. – da war ich wirklich wütend.  
4. Die Politikerin gab eine aggressive Antwort.  
5. Das Ergebnis ist aber schlecht.

## 18

### 1) Die Speisekarte

Vorspeisen: die Suppe, der kleine Salat

Hauptspeisen: das Wiener Schnitzel, die Pizza, die Mehlspeise

Nachspeisen: das Zitroneneis, die Schokoladencreme,

der Obstsalat, die Mehlspeise

Getränke: das Bier, der Saft, das Mineralwasser,

der Rotwein, der Kaffee

### 2) Wohin gehen sie?

2. Sie geht zur Imbissbude „Bei Hilda“ 3. Er geht / Sie gehen in das Restaurant „Aubergine“. 4. Sie gehen ins Café „Mozart“. 5. Er geht in die Uni-Mensa.

### 3) Eine Filmszene

1. Der Mann mit Hut setzt sich an den Tisch am Fenster. 2. Er liest nur kurz die Speisekarte. 3. Er bestellt ein Glas Wein. 4. Er will nichts essen. 5. Nach zehn Minuten bezahlt er und geht.

### 4) Wie kann man das höflicher sagen?

2. Ich hätte gerne die Speisekarte. / Können Sie mir (bitte) die Speisekarte bringen? / Bringen Sie mir bitte die Speisekarte. / Könnte ich bitte die Speisekarte haben / bekommen?  
3. Frau Ober, ich möchte gerne noch ein Bier. / Frau Ober, ich hätte gerne noch ein Bier. / Frau Ober, können Sie mir bitte noch ein Bier bringen?  
4. Ich möchte bitte bezahlen. / Bringen Sie mir bitte die Rechnung. / Können Sie mir bitte die Rechnung bringen? / Entschuldigung, kann ich bitte bezahlen?



## 1) Was passt?

2. sich eine Ausstellung anschauen / ansehen 3. Eine Ballettgruppe tritt im „Deutschen Theater“ auf 4. Karten fürs Kino reservieren / abholen 5. Heute spielt eine deutsche Rockband in der Uni-Mensa.

## 2) Ordnen Sie zu:

Theater: der Schauspieler, die Aufführung, die Eintrittskarte

Museum: Fotos, die Eintrittskarte, die Ausstellung, die Eröffnung, Bilder

Kino: die Filmvorstellung, die Eintrittskarte, Bilder

Konzerthalle: die Band, die Aufführung, die Sängerin, die Eintrittskarte

## 3) Wo macht man das?

2. zu Hause 3. im Kino 4. im Museum

## 4) Ergänzen Sie:

2. läuft 3. reservieren 4. spielt 5. bleibe

## 5) Ein trauriger Film

Gestern wollte ich mit einem Freund ins Kino gehen. Ich habe angerufen und zwei Karten reserviert. Ich war pünktlich beim Kino, aber mein Freund kam nicht. Darum musste ich mir den Film allein ansehen. (Es war eine tragische Liebesgeschichte.) Der Mann liebte eine Frau, die einen Mann liebte, der eine andere Frau liebte. Sehr kompliziert. (Es war eine tragische Liebesgeschichte.) Am Schluss waren alle allein. Ich war ganz traurig und bin gleich nach Hause gegangen. Das nächste Mal schaue ich mir einen lustigeren Film an!

## 1) Was gehört zusammen?

2. Tennis spielen 3. tanzen gehen 4. Krimis lesen 5. im Internet surfen 6. sich mit Freunden treffen 7. Ski fahren 8. Musik hören 9. Sport treiben

## 2) Welche Wörter von der linken Seite passen zu den Artikeln?

der: Name, Spaß, Krimi, Freund, Park, Sport, Ski, Fußball

das: Hobby, Schwimmbad, Internet, Wochenende, (das Tennisspielen, das Fußballspielen, das Wandern, das Schifahren, das Tanzen)

die: Homepage, Katze, Zeit, Welt, Woche, Musik, Zeitung, Ruhe

## 5) Wortnetze

sich erholen: zum Beispiel: mit der Katze spielen, Musik hören, Krimis lesen, lange ausschlafen, ausruhen, Musik hören, die Zeitung lesen, sich mit Freunden treffen, wandern, tanzen  
Sport: schwimmen, joggen, Fußball spielen, Ski fahren

## 1) Was passt wohin?

U-Bahn: Fahrkarte, Bahnhof, Bahnsteig, Rolltreppe, Haltestelle

zu Fuß: Straße, Ampel, Rolltreppe, Zebrastreifen, gehen  
Bus: Straße, Fahrkarte, Ampel, Bahnhof, Parkplatz, im Stau stehen, fahren, Zebrastreifen, Haltestelle

Auto: Straße, Ampel, Parkplatz, im Stau stehen, fahren, Zebrastreifen

Fahrrad: Straße, Ampel, fahren, Zebrastreifen

## 2) Was passt nicht?

1. stehen 2. Rolltreppe (bewegt sich selbst) 3. Lehrer (der einzige Beruf)

## 3) Silbenrätsel

das Auto, die Straße, der Zebrastreifen, der Automat, die Fahrkarte, der Parkplatz, die Ampel, der Bahnhof, das Fahrrad, der Radweg, der Fahrradweg

## 4) Nahverkehr

1. steht 2. Fahrkarte 3. fahren 4. S-Bahn 5. Fahrrad 6. radeln 7. Fahrradweg 8. bummeln 9. joggt

## 5) Was meinen Sie?

Mögliche Lösungen: (Es kommt auf den Verkehr an.)

U-Bahn-Fahren ist bequem, angenehm, billig / teuer (?), langweilig, sicher, schnell; Zu Fuß gehen ist langsam, gesund (?), gefährlich (?), billig, angenehm, flexibel, langsam; Busfahren ist angenehm (?), sicher (?), gefährlich (?), stressig (?), langsam (?) billig / teuer (?); Fahrradfahren ist gesund (?), gefährlich, billig, angenehm, stressig (?), flexibel, langsam

## 1) Wie bewegen sie sich?

2. gehen 3. fahren 4. fahren 5. fliegen 6. laufen, rennen, joggen, gehen, fahren, fliegen (je nach Sportart)

## 2) Was macht man da?

2. e, 3. a, 4. f, 5. d, 6. b

## 3) Anfang und Ende

1. im Internet nachschauen → einen Flug buchen → einsteigen → abfliegen → landen

2. auf den Fahrplan schauen → eine Fahrkarte kaufen → einsteigen → umsteigen → ankommen

## 4) Was machen diese Leute?

2. Der Zugbegleiter kontrolliert die Fahrkarten. 3. Der Tourist macht eine Reise. / Der Tourist geht ins Reisebüro. 4. Die Stewardess bedient die Passagiere im Flugzeug.

## 5) Womit fahren Sie gern / nicht gern?

Mögliche Adjektive: interessant ↔ langweilig, anstrengend, bequem, schnell ↔ langsam, stressig, ökologisch, individuell, modern ↔ unmodern, exotisch

## 1) Welcher Artikel?

der: Komfort, Preis, Fernseher, Service

das: Hotel, Zimmer, Bad, Frühstücksbuffet, Frühstück

die: Lage, Pension, Atmosphäre, Verkehrsverbindung,

## Zimmervermittlung

### 2) Wie sagt man das?

2. die Halbpension 3. die Pension 4. das Einzelzimmer  
5. die Zimmervermittlung 6. das Frühstücksbuffet

### 3) Hotel Imperial

großer Komfort, freundliche Atmosphäre, vernünftige Preise, gute Verkehrsanbindung

### 4) Finden Sie die Gegensätze:

1. laut ↔ leise 2. familiär ↔ anonym  
3. unfreundlich ↔ freundlich 4. billig ↔ teuer

### 5) Fragen über Fragen

1. Gut. Wie lange bleiben Sie? 2. Was kostet das Einzelzimmer? 3. Gibt es einen Hotelparkplatz? 4. Liegt das Hotel ruhig? 5. Um wie viel Uhr muss man das Zimmer verlassen? Und was mache ich mit dem Gepäck?

## 24

### 1) Wo findet man das?

2. eine Bank / eine Sparkasse 3. Touristen-Information  
4. Kunstmuseum 5. Buchhandlung 6. Fußgängerzone

### 2) Hallo, Christian, ich komme bald nach Hause ...

Wo: Wohin:

Ich bin gerade im Kaufhaus  
und dann gehe ich noch zur Sparkasse.

Ich bin gerade im Rathaus  
und dann gehe ich noch zur Post.

Ich bin gerade im Krankenhaus  
und dann gehe ich noch zur Apotheke.

Ich bin gerade im Theater  
und dann gehe ich noch in die Bar.

### 3) Silbenrätsel

das Rathaus, das Krankenhaus, die Sparkasse,  
die Buchhandlung, die Bibliothek, die Apotheke

### 4) Eine E-Mail nach Hause

1. ausleihen 2. eröffnet 3. Post 4. Ausstellung

## 25

### 1) der – das – die?

die: Nähe, Straße, Allee, Gasse, Ampel, Kreuzung, Seite  
(Sie haben es richtig gemacht: Es gibt hier nur Wörter mit „die“.)

### 2) Wie heißt das Gegenteil?

1. nah ↔ fern / weit 2. auf der linken Seite ↔ auf der rechten Seite  
3. die Straße rauffahren (hinauffahren) ↔ runterfahren (hinunterfahren)

### 3) Ordnen Sie die Wegbeschreibung:

Zum Elisabeth-Krankenhaus? Da können Sie leicht zu Fuß gehen. Gehen Sie zuerst hier die Opemallee entlang. Danach immer geradeaus, bis Sie an eine Tankstelle kommen. Rechts von der Tankstelle geht die Sylvia-Straße ab. Nach etwa 150 m kommen

Sie an eine Kreuzung. Dort biegen Sie nach links ab. Das Krankenhaus ist auf der linken Seite, ein kleines Stück weiter.

Oder:

Zum Elisabeth-Krankenhaus? Da können Sie leicht zu Fuß gehen. Gehen Sie zuerst hier die Opemallee entlang. Nach etwa 150 m kommen Sie an eine Kreuzung. Dort biegen Sie nach links ab. Danach immer geradeaus, bis Sie an eine Tankstelle kommen. Rechts von der Tankstelle geht die Sylvia-Straße ab. Das Krankenhaus ist auf der linken Seite, ein kleines Stück weiter.

### 4) Welche Verben passen?

2. gehen 3. fahren 4. nehmen 5. abbiegen

### 5) Entschuldigung, wo ist bitte die Post?

1. Kreuzung 2. links 3. bis 4. über 5. rechten

## 26

### 1) der – das – die?

der: Aufzug, Gang, Eingang, Stock, Lift  
das: Zimmer, Gebäude, Erdgeschoss, Stockwerk, Parterre  
die: Treppe, Toilette, Ecke

### 2) Wie heißt das Gegenteil?

1. nach oben 2. unten rechts 3. der Ausgang 4. die Treppe hinuntergehen (runtergehen)

### 3) Schreiben Sie einen Dialog:

A: Entschuldigen Sie, wo ist bitte das Bauamt?

B: Im dritten Stock, Zimmer 311.

A: Und wo ist der Lift? / Gibt es hier einen Lift?

B: (Ja.) Im Gang hinten rechts.

A: Vielen Dank.

### 4) In einem Gebäude kann man ...

2. den Lift nehmen 3. die Treppe hinaufgehen 4. auf dem Gang (entlang) gehen / warten 5. um die Ecke gehen / biegen (aber nicht abbiegen)

### 5) Was sagen Sie, wenn ...

2. Wo kann ich mich (hier) zu einem Deutschkurs anmelden? 3. Gibt es hier (im Institut) einen Aufzug? / Können Sie mir sagen, ob es hier einen Aufzug gibt? 4. Wo ist bitte die Toilette? Können Sie mir sagen, wo die Toilette ist? 5. Tut mir Leid, aber ich weiß es (das) nicht. / Tut mir Leid, das weiß ich auch nicht.

## 27

### 1) Was kann man hier machen?

1. in den Bergen wandern / die Ferien verbringen / Blumen pflücken 2. auf dem Land die Ferien verbringen 3. im See schwimmen 5. auf der Wiese Blumen pflücken 6. auf dem Pferd reiten 8. im Dorf übernachten / spazieren gehen / wohnen 9. im Wald spazieren gehen 10. auf dem Bauernhof übernachten / reiten / wohnen



## 2) Was passt nicht?

1. Frühstück 2. Papagei 3. Schülerin

## 3) Landleben

2. erholsam – langweilig 3. gesund 4. anstrengend  
5. einfach

## 4) Ordnen Sie die Wörter zu drei Gruppen:

Aktivitäten / Tätigkeiten / was man tun kann: essen, sich ausruhen, wandern, lesen

Tiere: das Schwein, das Rind, der Hund, das Pferd, das Huhn  
Teile der Landschaft: der Berg, der Feldweg, der See, das Feld, der Fluss

28

## 1) Wie heißen die Verben?

2. spazieren gehen 3. reisen 4. Schlittschuh fahren

## 2) Was stimmt?

1. erholt 2. kennen gelernt 3. preiswert

## 3) Wie schreibt man das?

2. Heiße Rhythmen 3. das Richtige 4. abenteuerlich

## 4) Was passt?

1. einen Spaziergang machen 3. in der Disko bis spät in die Nacht tanzen 4. früh am Abend schlafen gehen 6. Schlittschuh laufen 7. Golf spielen 8. faulenzten und oft nichts tun

## 5) Ruhig oder aktiv?

Frau Zett: fährt Motorboot, tanzt in der Disko bis spät in Nacht, taucht im Meer, spielt Golf, läuft Schlittschuh

Herr Ypsilon: macht einen Spaziergang, geht früh am Abend schlafen, faulenzte und tut oft nichts

## 6) Im Reisebüro

Mögliche Lösungen:

2. In der Nebensaison, da ist es billiger.  
4. Ich möchte etwas erleben, aktiv sein.  
6. Ich fahre lieber mit der Bahn, also keine Fernreise. Ich möchte die Reise auch gern alleine organisieren.  
7. Dann wäre die Ostsee genau das Richtige für Sie.

29

## 1) Welches Wort passt?

1. b, 2. c, 3. a

## 2) Was passt nicht in die Reihe?

1. nass 2. Mauer 3. feucht

## 3) Finden Sie die Fehler?

So ist es richtig: 1. Die Sonne scheint. 2. Die Straße ist immer noch nass, aber jetzt regnet es nicht mehr. 3. Wenn die Temperatur unter null Grad sinkt, friert es.

## 4) Ein Kreuzworträtsel



## 5) Was bedeuten diese Symbole?

1. bewölkt 2. sonnig 3. teils heiter, teils bewölkt 4. etwas Regen

30

## 1) Wo, womit und mit wem kann man das machen?

1. im / mit dem Lehrbuch / Heft, mit den Mitschülern, mit dem Lehrer / der Lehrerin, mit dem Kassettenrekorder  
2. mit dem Lehrer / der Lehrerin, mit den Mitschülern  
3. mit dem Kuli, im Arbeitsbuch, im Heft  
4. mit dem Radiergummi, im Heft, mit dem Lehrer / der Lehrerin, mit den Mitschülern  
5. mit dem Kuli, mit dem Radiergummi, mit dem Kassettenrekorder, im Heft, im Lehrbuch, im Arbeitsbuch, mit dem Lehrer / der Lehrerin  
6. im Lehrbuch, im Arbeitsbuch  
7. mit dem Kassettenrekorder

## 2) Was gibt es im Klassenzimmer?

Geräte: der Overhead-Projektor, der Kassettenrekorder, der Videorekorder

Möbel: die Tafel, das Schwarze Brett, der Tisch, der Stuhl / der Sessel

Arbeitsmittel: die Tafel, der Tafelwischer, die Kreide, die Audiokassette, die Videokassette, der Zettel, das Lehrbuch, das Arbeitsbuch, das Heft, der Kuli / der Kugelschreiber, der Stift / der Bleistift, der Spitzer, der Radiergummi, der Schreibblock, das Blatt Papier

## 3) Was ist das?

1. ein Blatt Papier 5. + 6. ein Kuli / ein Kugelschreiber

## 4) Was brauchen Sie zum Deutschlernen?

2. Vokabelheft 3. Computer 4. Papier

31

## 1) Markieren Sie die Adjektive:

leicht, schwierig, richtig

## 2) Ordnen Sie die Sätze:

Lehrer / Lehrerin	Schüler / Schülerin	beide
Hören Sie bitte zu.	Könnten Sie das bitte noch einmal erklären?	Bitte wiederholen Sie.
Welchen Satz verstehen Sie nicht?	Entschuldigung, ich habe eine Frage.	Ist das Verb regelmäßig?
Machen Sie bitte Aufgabe 2.		Sind Sie verheiratet?
Bitte wiederholen Sie.		Wie bitte?
		Ich weiß nicht.
		Wie finden Sie? Rockmusik?
		Wo wohnen Sie?
		Woher kommen Sie?

## 3) Ergänzen Sie die Fragen:

- Wie schreibt / buchstabiert man „See“?
- Welche Übung (machen wir)? / Welche Übungen sind Hausaufgaben?
- Wo steht (ist) die Übung? / Wo sind wir jetzt?
- Heißt es „du sprichst“? / Ist „sprechen“ regelmäßig?
- Können Sie den Komparativ noch einmal erklären? / Wie bildet man den Komparativ? / Wie ist das mit dem Komparativ? / Wie war das mit dem Komparativ?
- Was sagen Sie in dieser Situation?
- Können Sie das Wort / den Satz noch einmal wiederholen?
- Wie spricht man das (Wort) aus?
- Können Sie die Regel noch einmal erklären? / Ich habe die Regel nicht verstanden. Können Sie sie noch einmal erklären?
- Ich möchte bitte eine Frage stellen. / Kann ich noch eine Frage stellen? / Kann ich bitte etwas fragen?
- Wie heißt der Plural von „Baum“?
- Wie sagt man „Rockband“ auf Deutsch?

32

## 1) Mit allen Sinnen

- Das riecht angenehm / interessant.
- Das Bild sieht interessant aus.
- Das schmeckt sehr süß.

## 2) Womit macht man das?

- schmecken: mit dem Mund  
 riechen: mit der Nase  
 fühlen: mit der Hand, mit den Fingern, mit der Haut  
 sehen: mit den Augen  
 hören: mit den Ohren

## 3) Was passt?

- Sehen
- Fühl
- ist – schmeckt
- anfassen
- verstehen

## 4) Ein schrecklicher Film!

- wegsehen / wegschauen
- hingesehen / hingeschaut
- hinsehen / hinschauen / zuschauen / zusehen

## 5) Die müssen Sie ...

- zuhören
- Sieh ... hin / Schau ... hin
- sehen Sie genau zu / schauen Sie genau zu
- seh ich mir an / schau ich mir an / U: gucke ich mir an

33

## 1) Ordnen Sie:

der Kopf: die Augen, das Kinn, der Mund, die Ohren  
 die Hand: die Finger, der Daumen  
 das Bein: das Knie

## 2) Ein Kreuzworträtsel

1	D	A	U	1	M	E	N			2	H	A	4	A	R	E
				U				3	A	U	G	E		R		
		5	M		N			S			R		M			
4	H	A	N	D			E				Z					
		G									E					
5	B	E	I	N				6	K	I	N	N				
7	K	N	I	E				O							7	O
								P								H
								8	F	I	N	G	E	R		

## 3) Suchen Sie die Gegensätze

- dick ↔ dünn
- groß ↔ klein
- schön ↔ häßlich
- helle Haare ↔ dunkle Haare
- lang ↔ kurz
- glatte Haare ↔ lockige Haare

## 4) Was macht man womit?

- Mit / auf den Beinen: stehen, laufen
- Mit den Händen: winken, klatschen, anfassen
- Mit dem Mund: küssen, singen, essen, sprechen
- Mit dem Kopf: denken, nicken
- Mit den Fingern: zeigen, Klavier spielen

34

## 1) Welcher Artikel?

a.

der: Schuh, Rock, Mantel, Hut, Stiefel, Pullover  
 das: Kostüm, Hemd

die: Hose, Bluse, Jacke, Socke, Mütze

b.

Substantive mit der Endung -e sind meistens feminin.

## 2) Kombinationen

der Wintermantel, das Winterhemd, die Winterstiefel, die Sommerstiefel (?), der Sommermantel, die Sommerhose, das Sommerhemd, die Unterwäsche, die Unterhose, das Unterhemd, die Freizeithose, das Freizeithemd

## 3) Zuordnungen

Das bedeckt

den Oberkörper	die Beine	die Füße	den Kopf
die Bluse, die Jacke, das Hemd, der Pullover, das T-Shirt, das Unterhemd	der Rock, der Jupe (CH), die Hose, die Freizeithose, die Jeans, die Strumphose	die Schuhe, die Sandalen, die Stiefel, die Socken	der Hut, die Mütze



#### 4) Wenn es kalt ist ...

warne Winterschuhe, warme Winterstiefel, ein warmer Winterhut, eine warme Wintermütze, ein dicker Pullover, ein warmer Wintermantel, warme Unterwäsche, eine dicke Jacke, eine warme Hose, eine Mütze

#### 5) Was sagen Sie in diesen Situationen?

1. Der Anzug steht dir aber gut! / Du siehst aber schick aus! 2. Zieh dich warm an! / Zieh etwas Warmes an! / Setz eine Mütze auf! 3. Du siehst aber schick aus! Hast du etwas vor? / Gehst du heute aus? / Du hast dich aber schön gemacht! Was ist los? / Hast du heute Geburtstag?

### 35.

#### 1) Veränderungen

1. unfreundlich 2. unhöflich 3. unsympathisch 4. langweilig / uninteressant 5. alt 6. arm

#### 2) Nur Geduld

2. das Interesse 3. das Glück 4. das Verständnis 5. die Höflichkeit 6. die Langeweile

#### 3) Finden Sie die Wörter:

C	H	A	N	D	U	S	F	J	O	H	U	M	O	R	W
N	U	N	F	R	E	U	N	D	L	I	C	H	G	E	S
O	Y	E	C	H	T	W	Q	U	M	L	Z	N	G	W	E
E	S	T	H	A	Z	E	N	T	K	F	V	S	E	Ö	Z
V	I	T	A	L	E	N	T	A	B	S	Ü	B	C	L	J
N	E	P	R	B	U	M	L	I	E	B	S	E	W	A	S
K	L	I	A	E	T	K	P	Ä	M	E	R	A	V	U	U
I	D	F	K	A	B	W	H	A	R	R	O	G	A	N	T
E	A	C	T	Ö	P	L	B	R	G	E	E	S	F	E	Y
V	D	N	E	R	V	Ö	S	M	C	I	T	E	A	R	S
S	E	R	R	Q	Z	M	U	Q	A	T	Z	K	Y	Q	W

#### 4) Susis Traummann

2. Er hat einen sehr guten / tollen Charakter. 3. Er hat viel Geduld. 4. Er ist sehr sportlich. 4. Er hat immer gute Laune. 6. Er ist sehr verständnisvoll. 7. Er ist sehr reich. 8. Er ist leider nicht sehr intelligent.

### 36.

#### 1) Welche Endung?

2. der achtundzwanzigste 3. Den zweiten oder den dritten?

#### 2) Welcher Tag ist heute?

1. Heute ist der einunddreißigste März zweitausenddreihundert. 2. Heute haben wir den einunddreißigsten März zweitausenddreihundert. 3. Gestern war der dreißigste März zweitausenddreihundert. 4. Am achtundzwanzigsten Achten siebzehnhundertneunundvierzig. 5. Am vierundzwanzigsten Dezember.

#### 3) Wünsche und Träume

1. Kind 2. Mädchen / Jungen / Jugendliche 3. Eltern /

Erwachsenen – jung / Kinder 4. Jungen und Mädchen

5. Erwachsenen / Eltern – Kinder – Jugendliche

### 37.

#### 1) Welche Gefühle sind das?

2. Bedauern 3. Hoffnung 4. Freude 5. Sorge

#### 2) Welche Verben passen?

2. tut 3. macht 4. freue 5. hoffe

#### 3) Wie reagieren Sie? Was sagen Sie?

2. „Ich freue mich schon riesig darauf.“ 3. „Das freut mich sehr.“ / „Das ist ja toll!“ 4. „Wie schade!“ 5. „Das tut mir sehr Leid.“ 6. „Ich mache mir Sorgen.“

#### 4) Drücken Sie Ihre Gefühle aus!

2. „Das ist aber schade für dich!“ / „Das tut mir Leid für dich.“ / „Oh, —“ 3. „Oh, wie schön!“ / „Das finde ich schön.“ / „Für uns ist das ein Glück.“ / „Das ist ja toll!“ / „Darüber freue ich mich sehr.“ 4. „Ach, mach dir darüber keine Sorgen!“ / „Darüber würde ich mir keine Sorgen machen.“ 5. „Ich hoffe, es ist eine gute Schule.“ / Ich hoffe, dass es eine gute Schule ist.“ / „Hoffentlich / Sicher ist es eine gute Schule.“

### 38.

#### 1) Welche Gefühle sind das?

2. Ärger / Wut 3. Enttäuschung 4. Ärger 5. Liebe

#### 2) Leserbrief: Liebe Frau Brigitte!

1. ärgerlich / wütend / sauer 2. enttäuscht / ärgerlich über 3. Wut 4. traurig

#### 3) Wie reagieren Sie? Was sagen Sie?

2. „Ich hasse das!“ 3. „Bist du immer noch sauer?“ 4. „Doch, doch, ich habe dich sehr gem.“ 5. „Da bin ich aber sehr enttäuscht!“ 6. „Das ist aber traurig!“

#### 4) Welche Gefühle drücken Sie hier aus?

2. d, 3. a, 4. b

### 39.

#### 1) Was passt?

1. die Zähne putzen 3. aufs Klo gehen 4. sich die Haare kämmen 6. die Haare schneiden lassen 7. die Fingernägel schneiden 8. eine Creme aufs Gesicht tun

#### 2) Welche Wörter haben eine besondere Aussprache?

4., 5.

#### 3) Was kann man schneiden, waschen, putzen?

schneiden: den Bart, die Fingernägel  
waschen: den Bart, die Hände, das Handtuch, die Ohren  
putzen: das Badezimmer, die Fingernägel, die Ohren, das WC, die Zähne

#### 4) Womit macht man das?

2. mit der Zahnbürste 3. mit der Seife 4. mit der Schere

#### 5) Liebe Iris, ...

1. duschen 2. ein Bad 3. Haarewaschen 4. Bürsten 5. Kämmen 6. rasieren / duschen 7. die Zähne (zu) putzen

40

1) Wie heißt das Gegenteil?

2. ausatmen 3. der Facharzt 4. sich (wieder) anziehen

2) Was stimmt?

1. krankgeschrieben 2. frei machen 3. gehustet

3) Ergänzen Sie die passenden Wörter:

2. gemessen 3. verschreiben 4. Tropfen 5. Apotheke

4) Der Arzt sagt:

2. (Wo) haben Sie Schmerzen? 3. Machen Sie bitte den Oberkörper frei. 4. Sie haben hohes Fieber. 5. Ich muss Ihren Hals untersuchen.

5) In der Arztpraxis / In der Ordination (A)

4. Patient: Wenn ich atme, tut mir die Brust weh. / Mir tut die Brust weh, wenn ich atme. 6. Patient: Gestern habe ich hohes Fieber gehabt, 40 Grad. 8. Patient: Ja, bitte. Und schreiben Sie mich bitte krank!

41

1) Was stimmt?

1. gebrochen 2. Verletzte 3. leicht

2) Wie sagt man dazu?

2. Geschwindigkeitsbeschränkung 3. Notaufnahme 4. Erste Hilfe leisten

3) Ich konnte leider nicht eher schreiben ...

1. km/Stunde 2. Geschwindigkeitsbeschränkung 3. Kurve 4. sehen 5. bremsen 6. leicht 7. Krankenhauses 8. untersucht 9. Gehirn-erschütterung

4) Die Polizei stellt Fragen

Mögliche Antworten:

2. Klaus: Also, ich fuhr ganz normal auf der Landstraße, so ungefähr 80 km pro Stunde. Dann gab es eine Geschwindigkeitsbeschränkung von 40 km. Genau in der Kurve überholte uns ein schwarzer Sportwagen. Er konnte das Auto nicht sehen, das uns entgegenkam. Erst in der letzten Sekunde ist er genau vor uns nach rechts gefahren. Ich konnte gerade noch bremsen. Dabei bin ich gegen einen Baum gefahren.
4. Klaus: Genau 40 km pro Stunde.
6. Klaus: Ja, meine Freundin / Frau. Sie ist mit dem Kopf gegen die Scheibe gestoßen. Aber zum Glück ist sie nur leicht verletzt, denn sie war angeschnallt.
7. Polizei: Dann fahren Sie jetzt am besten ins Krankenhaus (ins Spital, A), in die Notaufnahme.

42

1) Wo passiert das?

1. b, 3. d, 4. e, 5. c

2) Was passt nicht in die Reihe?

1. die Verletzung 2. leiden 3. der Schmerz

3) Schreiben Sie diese Sätze neu:

- Guten Tag! Ich möchte meine Schwester besuchen. Sie liegt auf der Intensivstation. Sie wurde gestern am Magen operiert.
- Dann fahren Sie bitte mit dem Aufzug in den vierten Stock. Besuchszeit ist bis achtzehn Uhr.

4) Wer macht das?

- der Arzt / die Ärztin: einen Patienten entlassen, bei der Geburt helfen, einen Patienten behandeln
- der Krankenpfleger / die Krankenschwester: eine Patientin röntgen, einem Patienten Tabletten bringen, einen Patienten waschen, das Bett machen

5) Was bedeutet das?

2. Diese Aktion war sehr anstrengend.

6) Was assoziieren Sie mit „Krankenhaus“?

Mögliche Antworten:

**positiv:** Ruhe, Erholung, freundliche Krankenschwester / freundlicher Krankenpfleger, gute / nette / kompetente Ärzte, gute Pflege, Hygiene, Sauberkeit, gute Information, nettes Zimmer, netter Bettnachbar / nette Bettnachbarin, akzeptables Essen, nette Besucher, wieder gesund werden, ...

**negativ:** schwere Operation, unruhige Nächte, Schmerzen, Angst, schlechtes Essen, zu kleines Zimmer, zu viele Mitpatienten im Zimmer, unfreundliche Krankenschwester / unfreundlicher Krankenpfleger, inkompetente / unfreundliche Ärzte, mangelnde Hygiene / Sauberkeit, fehlende / nicht genügend Information, zu viele (laute) Besucher, sehr früh geweckt werden, keine private Atmosphäre, ...

43

1) Welches Wort passt?

1. b, 2. c, 3. c, 4. a

2) Da stimmt etwas nicht!

2. das Rauschgift 3. die Magersucht 4. die Drogentherapie 5. der Sozialarbeiter

3) Finden Sie die Wörter:

D	A	F	S	F	M	O	V	K	I	O	P	A	G	L	N	R
E	F	E	U	E	R	Z	E	U	G	U	A	S	E	R	T	D
R	S	X	J	M	O	U	R	E	O	X	L	S	N	G	A	C
E	R	T	Z	I	P	H	R	N	E	S	K	U	L	E	B	U
S	H	H	A	N	I	E	T	S	K	L	O	C	A	C	L	K
Z	V	E	R	G	N	Ü	G	E	N	T	H	H	D	I	E	O
M	L	R	H	R	S	R	I	N	Y	F	O	T	S	P	T	A
E	E	A	A	L	X	H	F	L	Q	O	L	G	D	L	T	Q
K	R	P	L	U	R	M	E	I	W	E	S	T	E	R	E	E
U	N	I	K	O	T	I	N	N	T	O	T	S	I	Z	T	F
O	X	E	M	N	R	U	V	A	B	C	Y	Q	E	D	F	W



#### 4) Was kann süchtig machen?

Das kann süchtig machen: Marihuana, Kaffee, Tabletten, Alkohol, Zucker (?), Arbeit, Erfolg

Das macht (normalerweise) nicht süchtig: Mineralwasser, Bücher, Fleisch, Käse

44

#### 1) Darf man lügen?

die Meinung sagen	zustimmen	widersprechen und seine Meinung verteidigen
Also, ich finde ... ... aber ich meine trotzdem Ich meine trotzdem ...	Na ja, das stimmt schon, ... Ja, da hast du Recht.	Da bin ich ganz anderer Meinung ... Ich glaube nicht, ...

#### 2) Pro und kontra Fernsehen

a. Die richtige Reihenfolge:

A - E - C - B - D - F

b.

#### 3) Herr Unsinn und Herr Quatsch

1. Unsinn 2. Ich finde 3. Da haben Sie Recht 4. Ich finde trotzdem 5. Na ja, wenn Sie meinen

45

#### 1) Was ist höflich?

höflich (a.): 2, 3, 5; unhöflich (b.) 4, 6

#### 2) Was wollen diese Leute wirklich „sagen“?

2. a, 3. d, 4. b

#### 3) Das kann man auch höflich sagen

1. Ich hätte gern ein halbes Kilo Bananen und ein Kilo Äpfel.
3. Ach bitte, stellen Sie doch das Handy aus. / Könnten / Würden Sie bitte das Handy ausstellen? / Darf ich Sie bitten, das Handy auszustellen. / Stellen Sie doch bitte mal das Handy aus! Sehr höflich: Wären Sie so freundlich, das Handy auszustellen?
4. (Entschuldigung, ...) Können Sie mir bitte sagen, wo es hier zum Hotel „Meridian“ geht?
5. Können Sie mir bitte helfen, den Koffer zu tragen. / Ach bitte, könnten Sie mir helfen, der Koffer ist so schwer.
6. Kann ich mal (bitte) euer Telefon benutzen? / Darf ich mal euer Telefon benutzen? Ich muss dringend zu Hause anrufen.

#### 4) Was sagen Sie, wenn ...

1. Oh, entschuldigen Sie bitte, das wollte ich nicht / das tut mir Leid / hoffentlich habe ich Ihnen nicht weh getan.
2. Vielen Dank für die Einladung.
3. Möchten Sie sich setzen? / Bitte setzen Sie sich doch! Nehmen Sie doch bitte Platz!
4. (Entschuldigung, ...) Könnten Sie das bitte noch einmal wiederholen? / Bitte wiederholen Sie das noch einmal.
5. Bitte sehr. Gern geschehen. / Bitte, bitte, gern geschehen.

46

#### 1) Wie heißen die Substantive?

2. die Kündigung 3. die Besichtigung 4. der Umzug

#### 2) Welches Verb passt?

1. ein möbliertes Zimmer mieten 2. den Mietvertrag kündigen 3. zur Untermiete wohnen 5. eine Wohnung einrichten 7. in eine neue Wohnung einziehen 8. in eine andere Stadt umziehen

#### 3) Endlich habe ich eine Wohnung gefunden!

1. Zimmer 2. 1-oder 2-Zimmer-Wohnungen  
3. Wohngemeinschaften 4. Chiffre 5. Vermieter 6. angesehen 7. Kautions 8. Strom 9. Wasser 10. Heizung 11. Mietvertrag  
12. einziehen

#### 4) Mieter und Vermieter

1. Ist die Wohnung noch frei / noch zu haben?
3. Wie viel kostet die Wohnung? / Wie hoch ist die Miete?
5. Muss man eine Kautions bezahlen?
7. Liegt die Wohnung zentral? / Wo liegt die Wohnung eigentlich / genau?
9. Kann ich die Wohnung besichtigen / anschauen / ansehen?

47

#### 1) Wie schreibt man das?

2. Aussicht 3. Tiefgarage 4. geklingelt

#### 2) Was ist wo?

1. eine Terrasse, einen Keller (Wohnung im Erdgeschoss), eine Garage, eine Klingel, einen Aufzug, eine Wohnungstür  
2. einen Garten, einen Balkon, eine Terrasse, einen Keller, einen Dachboden, eine Garage, eine Einfahrt, eine Klingel, einen Aufzug, eine Haustür

#### 3) Welche Wörter haben eine besondere Aussprache?

2., 5., 6.

#### 4) Wie sagt man das?

2. aufnehmen 3. renoviert 4. klingeln

#### 5) Komm, ich zeig dir mal unsere neue Wohnung!

1. das Esszimmer 2. der Küche 3. das Wohnzimmer  
4. den Balkon 5. Garten 6. Kinderzimmer 7. Flur

48

#### 1) In welchen Raum passt das?

Wohnzimmer: der Esstisch, das Klavier, der Sessel, der Teppich, das Sofa, der Fernseher, das Bücherregal, der Fauteuil, die Couch, der Vorhang, der Stuhl  
Flur, Küche: die Garderobe, der Spiegel, der Hocker, der Mülleimer, der Mistkübel  
Arbeitszimmer: der Schreibtisch, das Bücherregal, der Stuhl, der Vorhang, der Teppich, der Fernseher  
Schlafzimmer: der Polster, der Kasten, der Spiegel, das Bett, der Teppich, der Kleiderschrank, der Sessel (?), das Bücherregal (?)

## 2) Zuordnung

1. kaufen, anschaffen, aufräumen 2. anmachen, einschalten, ausmachen 3. putzen, einrichten, aufräumen, heizen

## 3) Was kann man hier kombinieren?

2. das Bücherregal 3. die Steckdose 4. der Kleiderschrank 5. das Kinderzimmer 6. die Küchenuhr 7. die Elektroheizung 8. die Wohnungstür

## 4) Die neue Wohnung meines Freundes

Wenn ich in die Wohnung komme, stehe ich erst mal im Flur. Die Garderobe ist voll mit Mänteln, Hüten und Jacken. Vom Flur aus gehe ich ins Wohnzimmer. Ich setze mich auf die gemütliche Couch. Nun kommt das Esszimmer. Ich probiere die Stühle rund um den Esstisch aus: sehr bequem! Dann gehe ich ins Schlafzimmer. Der Kleiderschrank ist ja riesig! Das Bad ist direkt neben dem Schlafzimmer. Darin ist eine Dusche, aber keine Badewanne. Als letztes sehe ich mir das Arbeitszimmer an. An allen Wänden Bücherregale mit technischer Literatur.

49

## 1) Im Büro

2. Die Prospekte befinden sich im großen Aktenschrank. 3. Frau Schick sucht eine Telefonnummer in ihrem Notizbuch. 4. Die Telefonnummer steht ganz hinten im Buch. 5. Frau Schick bleibt heute bis 18 Uhr im Büro.

6. Um 18 Uhr geht sie zum Aufzug und drückt auf den Knopf mit dem Zeichen ▼

## 2) Wie heißt das Verb?

2. Setzen 3. hängen 4. liegen 5. stecken 6. stecken (tun)  
7. sitzt 8. gelegt 9. steht 10. hängen

## 3) Was kann man setzen, legen, stellen, ...?

setzen: eine Puppe, ein Kind, sich selbst

legen: eine Puppe, einen Bleistift, einen Schlüssel, ein Blatt Papier, ein Bild, einen Ausweis, ein Kind, Geld, sich selbst, einen Prospekt

stellen: einen Schreibtisch, einen Computer, eine Puppe, eine Vase, einen Schrank, eine Lampe, ein Bild (mit Ständer im Rahmen), einen Kassettenrekorder, ein Kind, sich selbst

hängen: eine Lampe, einen Schlüssel, ein Bild, einen Vorhang, einen Prospekt (?)

stecken: einen Bleistift, einen Schlüssel, ein Bild, ein Blatt Papier (z.B. in den Briefkasten) einen Ausweis, Geld, einen Prospekt

## 4) Wohin gehört das?

1. in den Schrank 2. auf dem Boden – in das Kassettenregal  
3. liegen in einer Ecke – stellt sie in das Bücherregal 4. liegen auf dem großen Tisch – legt in die Schublade – wirft ... in den Papierkorb – hängt sie an die Wand 5. steht zwischen der Tür und dem Schrank – stellt unter den Tisch 6. stehen unter den Fenstern – stellt sie um die Tische.

50

## 1) Wie heißen die Substantive?

2. die Bremse 3. die Ausfahrt 4. die Fahrt

## 2) Gespräch im Auto

2. leer 3. beschädigt 4. schnell 5. kaum noch 6. vorsichtig

## 3) Welche Verben passen zu den Substantiven?

Man kann einen Wagen: fahren, reparieren, lenken, beschädigen, aufräumen, bremsen, lieben (?), tanken, überholen, mieten

Man kann eine Wohnung: einrichten, beschädigen, aufräumen, renovieren, lieben (?), besichtigen, mieten

## 4) Fahrschule

2. Bei der Einfahrt in die Autobahn müssen Sie die Vorfahrt beachten.

3. Rechts fahren, und links überholen!

4. An der Ausfahrt Köln-Ost bitte rausfahren.

5. Bei einem Stoppschild müssen Sie vollständig bremsen!

## 5) In der Autowerkstatt: Wörter im Kontext erraten

2. ~~Lenker~~: Lenkrad 3. ~~LRPSOs~~: Lastwagen / LKWs

4. ~~Apkors~~: Abgas 5. ~~Epekin~~: Ersatzteile / Reifen

6. ~~Wribble~~: Wagen

51

## 1) Welche Wörter haben eine besondere Aussprache?

4., 5.

## 2) Was kann man anfassen?

den Monitor, die Festplatte, die Maus, die Diskette

## 3) Worauf kann man etwas speichern?

auf der Festplatte, auf (der) Diskette, auf (der) CD-Rom

## 4) Was passt zusammen?

2. öffnen 3. einschalten 4. anlegen 5. (ab)speichern

## 5) Jetzt arbeite ich auf meinem Computer

den Computer einschalten → das Programm öffnen → einen Text schreiben → den Text speichern → den Text ausdrucken – den Computer ausschalten

52

## 1) Wie schreibt man das?

2. die Adresse 3. Herzliche Grüße 4. Lieber 5. geehrte 6. Ihnen

## 2) Wann schreibt man was?

Anredeformeln	So kann man anfangen	Abschiedsformeln
persönlicher Brief: Liebe ..., / Lieber ..., Meine liebe ..., Mein lieber ..., Lieber Herr ..., Liebe Frau ...	persönlicher Brief: Wie geht es dir / euch / Ihnen? Ich habe schon lange nichts mehr gehört, deshalb schreibe ich heute ... Endlich habe ich Zeit, dir zu antworten ...	persönlicher Brief: Herzliche Grüße, ... Herzlich ... Bis bald!
offizieller Brief: Sehr geehrte Frau ..., Sehr geehrter Herr ..., Sehr geehrte Damen und Herren, ...	offizieller Brief: ... in Beantwortung Ihrer Anfrage / Ihres Schreibens ... ... Bezug nehmend auf Ihre Anfrage / Ihr Schreiben	offizieller Brief: Mit freundlichen Grüßen Hochachtungsvoll

## 3) Wie sagt man dazu?

2. die Adresse 3. der Empfänger 4. das Faxgerät / die Faxnummer



#### 4) Persönlich und offiziell

##### **persönlicher Brief**

Lieber Thomas,  
vielen Dank für deine nette Postkarte aus Freiburg.  
Ich habe mich sehr darüber gefreut. Mir geht es gut –  
aber ich habe nicht viel Zeit.  
Ich rufe dich bald mal an!

Herzlich, deine Sabine

##### **offizieller Brief**

Sehr geehrte Damen und Herren,  
ich würde gerne einen Französischkurs machen. Könnten Sie mir  
Informationsmaterial zu Ihrem Kursangebot und den Kurspreisen  
zuschicken?  
Vielen Dank im Voraus.

Mit freundlichen Grüßen,  
Simon Grandi

#### 5) Lieber Peter, ...

Mögliche Lösung:

Lieber Peter, vielen Dank für deinen Brief und die Einladung,  
dich in Hamburg zu besuchen. Ich möchte dich ja wirklich sehr  
gern besuchen / Ich würde sehr gern kommen, aber ich habe zur  
Zeit so viel zu tun / so viel Arbeit. Vielleicht kann ich dich in zwei,  
drei Monaten besuchen, wenn ich weniger zu tun habe.  
Hoffentlich sehen wir uns bald wieder. / Ich hoffe, dass wir uns  
bald wiedersehen.  
Herzlichen Gruß, dein ... / deine ...

#### 53.

##### 1) Da stimmt etwas nicht!

2. die Pressekonferenz 3. die Überschrift 4. die Schlagzeile 5. der  
Zeitungsartikel

##### 2) Welche Wörter haben eine besondere Aussprache?

3., 5., 6., 7.

##### 3) Wie sagt man dazu?

2. der Journalist / die Journalistin 3. der Link  
4. der Zeitungsartikel 5. die Anzeige 6. die Überschrift / die  
Schlagzeile

##### 4) Was gehört zusammen?

2. a, 3. b, 4. c

#### 54.

##### 1) der – das – die?

der: Fernseher, Videorekorder, Fernsehsender, Radiosender, Film  
das: Radio, Fernsehen, Programm  
die: Sendung, Nachricht, Fernbedienung, Video-Kassette

##### 2) Formulieren Sie die Regel:

1. Substantive mit der Endung -er haben häufig den Artikel der  
(= maskulin).

2. Substantive mit der Endung -ung haben immer den Artikel die  
(= feminin).

##### 3) Was passt?

2. anschauen / ansehen 3. umschalten 4. anschalten / einschalten /  
anmachen 5. aufnehmen

##### 4) Zuordnung

1. das Radio anschalten / ausschalten, hören 2. den Fernseher  
anschalten / ausschalten 3. einen Film sehen / aufnehmen /  
ansehen

#### 55.

##### 1) „Telefonwörter“

das Telefongespräch, der Telefonanruf, das Telefonbuch, die  
Telefonauskunft, die Telefonzelle, die Telefonsäule,  
die Telefonkarte, das Münztelefon, das Kartentelefon,  
das Mobiltelefon

##### 2) Wie sagt man das?

2. verbinde 3. besetzt 4. aufgelegt

##### 3) Wie kann man noch sagen?

2. Die Leitung ist besetzt. 3. Das Telefon klingelt.  
4. Guten Tag, hier spricht ... / mein Name ist ... 5. Hast du auch  
ein Handy. 6. Einen Moment, ich verbinde.

##### 4) Wann sagen Sie das?

2. e, 3. d, 4. a, 5. c

##### 5) Ein Anruf bei Ihrer Freundin

Möglicher Dialog:

- Ach, guten Tag, Herr ... Hier spricht ... Ist Anika da? / Kann ich  
mal (bitte) mit Anika sprechen?
- Ja, einen Moment bitte.
- Hallo, Peter, wie geht's / nett, dass du anrufst. Aber ich habe  
gerade gar keine Zeit. Ruf doch bitte morgen noch einmal an. /  
Kannst du mich morgen noch mal anrufen?
- Ja, o.k. / Alles klar! Ich ruf dich dann morgen noch einmal an.  
Bis dann!
- Ja, bis dann!

#### 56.

##### 1) In welcher Schule sind diese jungen Leute wahrscheinlich?

2. im Gymnasium 3. in der Berufsschule 4. an der Universität

##### 2) Was passt nicht in die Reihe?

1. die Matura 2. Zeugnis 3. zahlen

##### 3) Eltern sprechen über ihre Kinder

2. Gymnasium 3. (Grund-)schuljahr 4. Lehre 5. Studium

##### 4) Die Lehrerin kommt in die Klasse (5. Schuljahr)

2. Heute schreiben wir eine Englischarbeit. 3. Ich hoffe, ihr habt  
alle die neuen Wörter gelernt. 4. Nach der Klassenarbeit könnt ihr  
in die Pause gehen.

### 5) Ein Lebenslauf

1. Abitur 2. Universität 3. studierte 4. Lehrer 5. Geographie / Erdkunde

### 57

#### 1) Was kann man an der Universität studieren?

Anglistik, Chemie, Jura, Medizin, Wirtschaftswissenschaften, Psychologie, Rechtswissenschaften, Informatik

#### 2) Studienberatung

2. Mathematik oder Informatik 3. Pädagogik / Erziehungswissenschaft 4. Biologie

#### 3) Wie sagt man in der Schule und wie an der Uni?

Schule: das Zeugnis, das Abitur, die Lehrerin / der Lehrer, lernen, das Schuljahr, der Mitschüler / die Mitschülerin, die Matura, die Klassenarbeit, die Klasse, die Note, die Prüfung  
Universität: das Semester, studieren, lernen, der Titel, der Magister / die Magistra, der Doktor, die Professorin / der Professor, der Student / die Studentin, der Kommilitone / die Kommilitonin, das Seminar, die Klausur, die Note, die Vorlesung, die Prüfung, die Forschung

#### 4) Was stimmt?

2. gewusst 3. lernen 4. ablegen

#### 5) „Kennen“ oder „wissen“?

1. weiß 2. weiß 3. kennt 4. weiß 5. kennt

### 58

#### 1) der – das – die

der: Lehrer, Ausbilder, Auszubildene, Beruf

das: Gold, Silber, Praktikum

die: Lehre, Weiterbildung, Berufsschule, Auszubildende, Prüfung

#### 2) ausbilden, Ausbilder, Ausbildung, Auszubildender?

2. auszubilden 3. Ausbilder 4. Ausbildung

#### 3) Was passt nicht in die Reihe?

1. das Metall 2. Zertifikat 3. ausziehen

#### 4) Was gehört dazu?

Berufsausbildung: die Lehre, der Betrieb, das Abschlusszeugnis, der Zahntechniker

Weiterbildung: das Zertifikat, der Kursleiter, der Kurs, die Volkshochschule, der Teilnehmer

### 59

#### 1) Wie heißen die Substantive?

2. die Bewerbung 3. die Kenntnisse 4. die Jobsuche 5. der Verdienst 6. der Umzug

#### 2) Wie heißen die Adjektive?

2. belastbar 3. motiviert 4. teamfähig 5. kooperationsfähig 6. engagiert

#### 3) Was passt zusammen?

2. Ich bin bereit, Verantwortung zu übernehmen.

3. Ich könnte auch / Ich möchte gern meine Arbeitsstelle

wechseln / die Stelle wechseln / in eine andere Stadt umziehen.

4. Ich möchte gern in eine andere Stadt umziehen / die Stelle wechseln / Englisch und Russisch sprechen / eine Tätigkeit als Koch.

5. Ich kann in eine andere Stadt umziehen / Englisch und Russisch sprechen / meine Arbeitsstelle wechseln / die Stelle wechseln.

6. Ich möchte mich um die Tätigkeit als Ingenieur bewerben.

#### 4) Beim Personalchef

Mögliche Antworten:

2. Ja, ich arbeite seit drei Jahren als Kassiererin bei Aldo, aber ich möchte die Stelle wechseln.

4. Ich habe den Realschulabschluss, danach habe ich drei Jahre die Berufsschule besucht und eine Lehre als Friseur / Frisörin gemacht. Aber ich konnte den Beruf nicht ausüben, ich bin allergisch gegen bestimmte Shampoos.

6. In der Schule habe ich drei Jahre Englisch gelernt.

8. Bei Aldo habe ich 1250 Euro im Monat verdient, aber ich möchte mein Gehalt verbessern.

#### 5) [www.arbeitenzuhaus.com](http://www.arbeitenzuhaus.com)

1. suchte 2. beworben 3. frei / selbst

### 60

#### 1) Was passt?

(Grundschule → Gymnasium) → Abitur → Studium →

Praktikum → Auslandsaufenthalt → Diplom → Tätigkeit →

Auslandsaufenthalt → Berufserfahrung → Stelle → Abteilungsleiter

#### 2) Was kann man hier kombinieren?

2. der Lebenslauf 3. der Auslandsaufenthalt

4. der Abteilungsleiter 5. die Fremdsprachenkenntnisse

6. die Ingenieurwissenschaften 7. der Personalchef

8. das Arbeitsteam

#### 3) Wie schreibt man das?

2. schloss 3. Ingenieur 4. halbjähriges

#### 4) Welche Verben benutzt man hier?

2. gemacht / abgelegt 3. begann 4. machen 5. erwarb

6. einstellen

### 61

#### 1) Was für Wörter sind das?

Substantive: das Fragezeichen, die Fremdsprache, der Text, das Adjektiv, die Sprache, das Wörterbuch, die Regel, der Fehler, das Verb, die Übung, der Plural, die Ausnahme, die Muttersprache, das Wort, der Buchstabe, die Angst, der Artikel, der Punkt

Verben: übersetzen, lernen, machen, lesen, üben, sich unterhalten, sprechen, nachschlagen, reden

Adjektive: schwer, neu, leicht, schwierig, richtig, unbekannt, klug

Adverbien: dort, zuerst, hier, heute, gern



## 2) Wo ist das Subjekt, wo ist das Objekt?

### Subjekt – Objekt

2. Wenn ich einen Text lese, schlage ich nur wenige Wörter im Wörterbuch nach. 3. Max lernt nicht gern Regeln – aber er spricht sehr viel mit Muttersprachlern und übt sein Deutsch.

## 4) Was machen Sie in dieser Situation?

2. Ich notiere es und lerne es auswendig. / Ich schreibe es in eine Vokabelliste. 3. Ich übersetze ihn in meine Muttersprache. 4. Ich suche eine Tabelle mit der Adjektivdeklinations in einer Grammatik. / Ich versuche, mir selbst eine Tabelle zu machen und mich an die Formen zu erinnern. 5. Ich höre oft deutsche Radiosendungen (Deutsche Welle) und sehe mir interessante deutsche Fernsehsendungen an. / Ich versuche, so viel wie möglich mit Muttersprachlern zu sprechen.

## 62

### 1) Männliche und weibliche Personen:

2. der Kaufmann 3. der Pole 4. die Kollegin 5. das Mädchen  
6. die Arbeiterin 7. die Französin 8. der Bankkaufmann  
9. der Angestellte 10. der Hausmann

### 2) Welche Substantive sind nicht maskulin / neutrum / feminin?

1. nicht maskulin: das Fenster, die Nacht, die Butter  
2. nicht neutrum: der Reichtum, der Besen, der Irrtum  
3. nicht feminin: der Russe, das Auge, der Käse

### 3) Substantive mit ihren Artikeln:

2. die Sprache 3. keinen Fernseher 4. Reichtum – die Gesundheit

### 4) Eltern und Kinder

deine Flasche – deine Hand – mein Kind – den Mund – den Kopf – eine warme Hose – die grüne Jacke – die Augen – ins kuschelige Bett

## 63

### 1) Was passt nicht?

2. aufsteigen / ansteigen  
3. aufschalten / wegschalten  
4. aufholen / wegholen / einholen  
5. einfüllen / auffüllen / zufüllen

### 2) Synonyme

2. d, 3. a, 4. c, 5. e

### 3) Ordnen Sie:

anmachen: einschalten  
weggehen: losfahren – ausgehen – abfliegen  
ausmachen: aufhören  
anhören: anschauen – hinschauen

### 4) Gegensätze

2. rauf 3. abheben – einzahlen 4. ausgegangen – an

### 5) Welche Perspektive?

a) weggehen – hinfahren – hinfliegen – hinschauen  
b) herschauen – herkommen

## 64

### 1) Aus einem Roman

Sonniger – unfreundlicher – schmucklose – Atemlose – ängstlich  
– unbekannte – zufällig – rauchige – zynischen – dreibeinigen – unmöglich

### 2) Ergänzen Sie die Tabelle:

2. der Kapitalist, die ~in; kapitalistisch 3. akademisch  
4. vegetarisch 5. die Bürokratie, bürokratisch 6. realistisch  
7. der Feminismus, feministisch 8. harmonisch

### 3) Bedeutungen

2. b, 3. b, 4. a (Man kann diese Suppe essen, aber gut schmeckt sie nicht!), 5. b

### 4) Finden Sie die Gegensätze:

ängstlich ↔ mutig, unmöglich ↔ machbar, sorglos ↔ besorgt,  
flach ↔ bergig, unglücklich ↔ glücklich, salzfrei ↔ salzreich

### 5) Was kann man kombinieren?

dunkelblau, dunkelgrün, dunkelgelb, dunkelrot, dunkellila,  
dunkelgrau  
hellblau, hellgrün, hellgelb, hellrot, helllila, hellgrau  
kunterbunt, pechschwarz, mausgrau

## 65

### 1) Buchwerbung

2. spannend – gut – brutal 3. unterhaltsam – lustig

### 2) Ergänzen Sie:

1. der Autor, die ~in / der Dichter, die ~in (der Schriftsteller, die ~in) – der Leser, die ~in  
2. der Film – das Publikum / der Zuschauer, die ~in  
3. der Maler, die ~in / der Künstler, die ~in

### 3) Was tun diese Leute?

1. e: Ein Regisseur dreht / macht einen Film. 2. c: Das Publikum sieht / schaut einen Film an. 3. d: Der Künstler malt ein Bild.  
5. a: Der Leser liest einen Roman.

### 4) Wovon handelt dieser Film / dieses Buch?

1. Das Thema von „Vom Winde verweht“ ist der Amerikanische Bürgerkrieg. 2. Das Buch „Die Blechtrommel“ handelt von einem kleinen Jungen in Nazi-Deutschland. / Das Thema des Buches „Die Blechtrommel“ ist das Leben eines kleinen Jungen in Nazi-Deutschland. Das Thema von „Die Blechtrommel“ ist ... 3. Der Film „Paris, Texas“ handelt von einer unglücklichen Liebesgeschichte in Texas (USA). / Das Thema des Films „Paris, Texas“ ist eine unglückliche Liebesgeschichte in Texas (USA). Das Thema von „Paris, Texas“ ist ...

### 5) Filmtitel

2. Das Gold der Sierra Madre 3. Die Rache des Kung Fu / Rambo schlägt wieder zu 4. Der Kommissar / Mord im Orient-Express 5. Drei Männer und ein Baby 6. Krieg der Sterne 7. Neue Abenteuer von Mickey Maus

## 1) Echt!

2. Heute bis du aber wirklich nicht gut drauf! 3. Die Hausaufgaben öden mich dermaßen an! 4. Diese Musik ist ja total uncool! 5. Die Stimmung war gestern supergut. 6. Arbeit finde ich richtig ätzend.

## 2) Was heißt das?

2. Das finde ich wirklich langweilig! 3. Das gefällt mir prima / sehr!  
4. Ich hab' Lust, (einfach nur) faul zu sein.  
5. Das gefällt mir überhaupt nicht!

## 3) Wie heißt die Standardform?

1. • Hallo Heinz, wie geht es dir?
2. ▫ Prima, das hier ist ein prima Café, nicht wahr?
3. • Ja, echt gut. Du sag mal, was machst du denn heute Abend so?
4. ▫ Heute Abend? Ich weiß nicht, vielleicht gehe ich noch weg, warum?
5. • In eine Kneipe?
6. ▫ Nein, es gibt eine Fete bei Klaus, da will ich mal vorbeischaun. Und du?
7. • Keine Ahnung. Ich habe heute irgendwie nicht so einen Bock auf eine fete. Ich werde mal sehen, was ich mache.

## 5) Projekt: Was heißt ...

1. tanzen 2. sich schick machen 3. auf die Nerven gehen 4. super
5. schnell fahren 6. sehr gut / cool (echt krass) 7. verstehen
8. eine SMS (= short message service) per Handy verschicken

## 67

## 1) Offiziell und privat / persönlich

offiziell: der 1. Mai, Ostern, Neujahr, Weihnachten, Tag der deutschen Einheit, Heilige Drei Könige

privat / persönlich: die Konfirmation, der Hochzeitstag, die Taufe, der Namenstag, der Geburtstag

## 2) Besondere Tage

der Feiertag, der Nationalfeiertag, der Weihnachtsfeiertag, der Karfreitag, der Ostersonntag, der Ostermontag, der Geburtstag, der Namenstag

## 3) Wie sagt man?

2. wünschen 3. anstoßen 4. feiern

## 4) Ergänzen Sie:

2. gutes / glückliches 3. Frohe / Fröhliche 4. Prost

## 5) Was wird gefeiert?

1. e, 2. d, 3. b, 5. c

## 6) Geschenke und Gratulationen

2. zur 3. zum 4. zum

## 68

## 1) Ergänzen Sie:

2. exotisch 3. der Stadtteil 4. etwas genießen 5. sich amüsieren
6. stattfinden 7. verstehen 8. sich küssen 9. sich verständigen

## 2) Was passt?

2. genießen 3. amüsieren 4. besuchen 5. feiern

## 3) Wie kann man noch sagen?

1. c, 2. d, 3. a

## 4) Sagen Sie das anders:

2. Sie haben die Wahl. 3. Hier ist für jeden etwas dabei.
4. Jeder amüsiert sich auf seine Weise.

## 5) Eine ideale Welt

2. Man verständigt sich auch ohne Worte. 4. Jeder kann sich auf seine Art amüsieren. 6. Alt und Jung verstehen sich gut.

## 6) Wie heißen die Substantive?

2. die Harmonie 3. die Verschiedenheit 4. die Exotik
5. der Kuss 6. die Enttäuschung

## 69

## 1) Ergänzen Sie:

1. fit 2. spiele – gucke 3. joggen 4. fahren 5. hältst – trainiere

## 2) Wie sagt man dazu?

1. der Jogger 2. die Schwimmerin 3. der Wanderer 4. der Tennisplatz 5. der Fußballer / der Fußballspieler 6. der Tennisschläger

## 3) Rund um den Sport

T	E	N	N	I	S	P	L	A	T	Z	Y	D	W	Z	U	I	O	D
D	S	C	E	S	C	H	I	F	A	H	R	E	N	E	R	S	C	V
W	Q	V	D	Ü	H	N	Z	T	R	E	D	S	M	I	O	P	P	E
E	R	K	O	P	W	A	N	D	E	R	N	W	E	F	F	F	D	X
A	S	T	R	A	I	N	I	N	G	X	V	B	B	I	X	S	M	K
Q	S	R	Z	O	M	A	N	N	S	C	H	A	F	T	S	D	E	B
M	E	Q	Y	C	M	B	U	J	K	L	Ö	L	E	N	W	P	M	C
W	M	C	K	A	E	R	O	B	I	C	E	L	W	E	Y	Q	O	Ä
J	O	G	G	E	N	R	K	L	M	F	D	W	E	S	P	O	R	T
Y	Ü	B	R	T	Z	J	K	D	E	A	O	B	D	S	W	S	D	X
A	D	F	J	X	L	R	M	Y	Z	B	C	N	O	T	H	Q	R	S

## 4) Sport ist Mord!

3. statt: fallen → fahren 4. statt: schützen → schwimmen
5. statt: woben → joggen 6. statt: heben → halten 7. statt: verlieren → verletzen 8. statt: sage den anderen zu → rufe den anderen zu

## 70

## 1) Wie heißt das?

2. der Würfel 3. die Karten 4. die Puppe 5. die Spielanleitung

## 2) Kombinationen

1. b, e: das Spielzeugauto, die Spielzeugeisenbahn 2. d: der Puppenwagen 3. a: das Würfelspiel 4. c, f: die Spielregel, das Spielbrett 5. a, f: das Schachspiel, das Schachbrett 6. a. das Videospiel

## 3) Wie sagt man das?

2. So, jetzt bist du dran. 3. Wer gibt? 4. Jetzt darfst du mal anfangen.



#### 4) Was passt nicht?

Diese Wörter passen nicht: 2. angegeben – vergeben 3. anmachen – gehen 4. gewinnt – gewannt – gewinnen

#### 5) Sprichwörter

1. b, 2. c, 3. a

71

#### 1) Wer arbeitet wo?

2. c, 3. b, 4. a

#### 2) Ergänzen Sie:

maskulin	feminin	maskulin Plural	feminin Plural
der Angestellte	die Angestellte	die Angestellten	die Angestellten
der Beamte	die Beamtin	die Beamten	die Beamtinnen
der Rechtsanwalt	die Rechtsanwältin	die Rechtsanwälte	die Rechtsanwältinnen
der Selbstständige	die Selbstständige	die Selbstständigen	die Selbstständigen
der Rentner	die Rentnerin	die Rentner	die Rentnerinnen

#### 3) Silbensalat

2. das Monatsgehalt 3. der Ruhestand 4. die Arbeitgeberin 5. der Stundenlohn 6. die Sekretärin

#### 4) Wie heißt das noch?

1. / eine Rentnerin 2. ein Abteilungsleiter / eine Abteilungsleiterin  
3. ein Unternehmer / eine Unternehmerin – ein Selbstständiger / eine Selbstständige 4. ein Kollege / eine Kollegin 5. ein Arbeiter / eine Arbeiterin

#### 5) Was passt?

2. zahlen 3. kündigen 4. wechseln

#### 6) Was gehört zusammen?

1. c, 3. a, 4. b

72

#### 1) Gutes Gehalt

ein gutes, geringes, hohes, sicheres Gehalt; gute Arbeitsbedingungen; ein großer, hoher, guter, sicherer Profit; kurze, lange Arbeitszeiten; gute Produkte; ein guter, sicherer Arbeitsplatz; geringe, große, hohe Flexibilität; geringe, hohe, große Kosten

#### 2) Wie heißt das Substantiv?

2. die Forderung 3. die Organisation 4. der Streik  
5. das Interesse 6. die Bewerbung

#### 3) Welches Wort mit „Arbeit“ passt?

2. der / die Arbeitslose, die Arbeitslosigkeit 3. der Arbeitgeber, die ~in 4. das Arbeitslosengeld 5. die Arbeitszeit

#### 4) Ergänzen Sie:

2. melden 3. verhandeln 4. streiken

#### 5) Die Gewerkschaften fordern:

2. Wir fordern kürzere Arbeitszeiten! 3. Wir fordern sichere Arbeitsplätze! 4. Wir fordern bessere Arbeitsbedingungen!

#### 6) Glück im Unglück

1. sich arbeitslos 2. bewarb sich 3. fand 4. neue Stelle

73

#### 1) Wer macht was?

2. macht / produziert 3. verkaufen

#### 2) Ergänzen Sie:

2. der Import 3. der Kauf 4. handeln 5. der Verkauf 6. der Export

#### 3) Gute Zeiten und schlechte Zeiten

a. ... es gibt weniger Aufträge, die Industrie produziert weniger Waren.

b. Die Menschen kaufen mehr Produkte, es gibt mehr Aufträge und die Industrie produziert mehr Waren.

#### 4) Wie sagt man?

2. exportiert 3. Verluste / Schulden 4. großes Angebot (von waren)  
5. macht Gewinn(e) 6. importiert 7. Es macht pleite.

#### 5) Wer produziert das?

2. die High-Tech-Industrie 3. die Pharmaindustrie 4. die Autoindustrie

#### 6) Wie heißt das Gegenteil?

2. der Gewinn 3. die Nachfrage steigt 4. verkaufen

74

#### 1) Was passt nicht in die Reihe?

1. das Sonderangebot 2. die Kreditkarte 3. schick

#### 2) Schlechter Service

2. Überweisungen 3. Umtausch 4. Reparaturen

#### 3) Werbung oder keine Werbung?

Werbung: kostenlose Reparatur, prima Qualität, schnelle Lieferung, gute Beratung; keine Werbung: langsamer Service, kein Umtausch möglich, hohe Preise, Verkauf nur bei Barzahlung

#### 4) Werben und Verkaufen

der Sonderverkauf, die Kreditkarte, das Werbeangebot, die Werbeanzeige, die Werbesendung, der Werbeprospekt, das Schaufenster, der Schlussverkauf

#### 5) Wie wirbt man?

2. die Zeitungsanzeige 3. das Schaufenster, das Plakat  
4. der Werbeprospekt

75

#### 1) „würde“ oder „hätte“?

3. Würdest 4. hätte 5. hätte

#### 2) „möchte(n)“ oder „mag (mögen)“

2. mag 3. Möchten 5. Möchten 6. mögen

#### 3) Was wünschen Sie sich?

Mögliche Antworten:

Ich wünsche mir ... das rote Abendkleid ... / 10 gelbe Rosen / das neueste Computer-Modell / ein neues Auto.

Ich hätte gern ... 2 Pfd. Emmentaler (Rest wie: Ich wünsche mir ...).

Ich wäre gern ... ein berühmter Erfinder / ein bisschen mutiger / weniger schüchtern.

Ich würde gern ... besser Ski fahren / Russisch lernen / einmal nach Afrika reisen.

#### 4) Wie sagt man das normalerweise – oder – wie sollte man das sagen?

2. Ich wünsche mir im nächsten Jahr Gesundheit / für nächstes

Jahr Gesundheit. 3. Ich möchte bitte / Ich würde gern etwas bestellen. 4. Können / Könnten Sie mir (bitte) ein Zimmer für den 1. Juli reservieren?

**5) Was sagen Sie in dieser Situation?**

2. Hätte ich das nur nicht gesagt! / Zu der Person selbst: „Oh, das tut mir Leid, entschuldigen Sie bitte.“ 3. Ich wäre gern charmanter. / Ach wäre ich doch charmanter! / Ich wünsche / wünschte, ich wäre charmanter! / Wenn ich doch charmanter wäre! 4. Ich wünschte, es gäbe Traubensaft. / Gäbe es doch einen Traubensaft! / Wenn es doch einen Traubensaft gäbe! / Leider gibt es keinen Traubensaft! / Wie schade, es gibt keinen Traubensaft! 5. Ich hätte gern mehr Geld. / Ach hätte ich doch mehr Geld! / Wenn ich doch mehr Geld hätte! / Ich wünschte mir, ich hätte mehr Geld!

**76**

**1) Was bedeutet dasselbe?**

1. e, 3. f, 4. a, 5. c, 6. b

**2) Positiv und negativ**

2. Ja, natürlich kann ich das. / Ja, das ist möglich. / Ja, das lässt sich machen.

Nein, leider kann ich das nicht. / Nein, das ist leider unmöglich. / Nein, ich bin nicht dazu in der Lage. / Nein, das geht leider nicht.

3. Ja bitte, das ist wichtig. / Ja, schreiben Sie sie noch. / Ja, das ist unbedingt nötig. / Ja bitte, tun Sie das.

Nein, das brauchen Sie nicht zu tun. / Nein, das ist nicht notwendig / nötig. Nein, das muss nicht sein.

4. Ja, das muss sein. / Ja, das ist leider notwendig. / Ja, unbedingt! Nein, er muss nicht unbedingt kommen. / Nein, er braucht nicht (unbedingt) zu kommen. / Nein, das ist nicht (unbedingt) nötig. / Nein, das muss er nicht.

**3) Muss man, soll man, kann man oder lässt sich das machen?**

2. darf / kann 3. sollen 4. kann – muss 5. lassen 6. müssen 7. kann (mag) 8. sollen / können 9. lässt 10. Sollen

**77**

**1) Was passt?**

2. vorhaben 3. planen 4. lassen 5. vermuten 6. vornehmen

**2) Was gehört zusammen?**

2. d, e, 3. a, 4. e, 5. b

**3) Was antworten Sie?**

Mögliche Antworten:

2. Ja, ich habe es fest vor. / Ich weiß es noch nicht so genau.

3. Ich habe keine festen Pläne. 4. Ich wasche meinen Wagen nicht selbst, ich lasse ihn waschen. 5. Wir wissen es nicht genau. / Wir haben noch keine festen Pläne für heute Abend. / Wir haben es fest vor.

**4) Was wissen Sie genau?**

(Wir wissen nicht, was Sie genau wissen, / was Sie nicht genau wissen, / was Sie annehmen ... usw. – deshalb gibt es hier keine

Lösungen, aber so müssen Sie es sagen:

Ich weiß genau, dass ... Ich weiß nicht genau, ob ... Ich nehme an, dass ... Ich kann mir gut vorstellen, dass ...)

**78**

**1) Welche Antwort passt?**

1. e, 3. d, 4. b, 5. c

**2) Kannst du mir einen Rat geben?**

2. Dann geh und frag beim Fundbüro nach! / Geh doch zum Fundbüro und frag nach! 3. Probier es doch mal so: Schalte den Drucker aus und dann wieder ein. (Vielleicht funktioniert er dann wieder.) 4. Ich rate dir, Salz draufzuschütten, dann gehen die Flecken weg! 5. Ich würde etwas Sahne (Schlagobers, A) nachgießen.

**3) Hannes Eltern sind schlecht gelaunt**

1. Nein, heute erlaube ich es dir nicht.

2. Nein, heute nicht! Es ist zu kalt! / Ich warne dich: Es ist zu kalt. / Das solltest du nicht machen, es ist zu kalt! / Mach das lieber nicht, es ist zu kalt! / Du weißt doch, dass es noch zu kalt ist!

3. Nein, das geht leider nicht, ich brauche mein Auto heute selbst. / Nein, ich erlaube es nicht, dass du mit meinem Auto fährst. / Nein, du darfst nicht. / Nein, ich leihe ihn dir nicht. / Nein! Heute nicht! / Kommt nicht in Frage!

**4) Welches Verb passt?**

1. empfehlen 2. sollten / müssen 3. Soll 4. Kann 5. mag 6. verspreche

**79**

**1) Was gehört wohin?**

das Dorf: die Gemeindeverwaltung, der Ammann, der Bürgermeister, die Bürgermeisterin  
die Stadt: die Bürgermeisterin  
der Landkreis: das Landratsamt, die Landrätin  
das Bundesland: der Landtag, der Ministerpräsident

**2) Wohin müssen Sie?**

2. Standesamt 3. Meldeamt 4. Standesamt

**3) Bürokraten!**

1. ausfüllen 2. stellen 3. anmelden

**4) Was passt nicht?**

1. das Bundesland 2. der Einwohner 3. der Landkreis

**5) Erteilen Sie Ratschläge:**

1. Sie müssen zur Kfz-Zulassungsstelle gehen und Ihr Auto anmelden. 2. Sie müssen sich beim Meldeamt abmelden. 3. Ja, natürlich. Sie müssen für das Kind beim Standesamt eine Geburtsurkunde beantragen.

**6) In Deutschland gibt es keine ...**

sondern: 1. Bundesländer 2. Bürgermeister

**80**

**1) Wie heißen die Minister?**

2. die Wirtschaftsministerin 3. der Innenminister



## 2) Welche Funktionen haben diese Personen/ Institutionen?

2. wählt die Minister aus 3. berät die Gesetze / beschließt die Gesetze / wählt den Bundeskanzler 4. wählen den Bundestag 5. kontrolliert die Regierung / kritisiert die Gesetze 6. schlägt die Gesetze vor

## 3) Kombinieren Sie:

erraten, vorschlagen, bestimmen, beraten, abstimmen, ablehnen, abraten, zustimmen

## 4) Was passt wohin?

2. lehnen ... ab 3. vorgelegt / vorgeschlagen 4. ernannt 5. beraten

## 5) Ergänzen Sie:

2. regieren 3. kritisieren 4. entscheiden

## 6) Wie sagt man das?

2. die Opposition 3. kritisieren 4. ablehnen 5. ernennen

## 7) Bundes ...

der Bundeskanzler, die ~in; der Bundestag, der Bundespräsident, die ~in; die Bundesregierung, der Bundesrat, das Bundesland

## 81

### 1) Die Liberalen sind dagegen

2. Die Sozialdemokraten 3. Die Konservativen sind dagegen. 4. Die Grünen sind dafür. 5. Die Sozialisten sind dafür.

### 2) Ein Interview

1. aus der 3. in die 4. in einer

### 3) Wie sagt man dazu?

2. Gegenkandidat 3. Politikerin 4. Mitglied

### 4) Werden Sie politisch aktiv!

2. Sammeln Sie Unterschriften gegen den Bau der Autobahn! 3. Beschweren Sie sich bei den Politikern über den schlimmen Verkehr! 4. Demonstrieren Sie für bessere öffentliche Verkehrsmittel!

### 5) Ein Parteitag

Um 9 Uhr hielt der alte Parteivorsitzende eine Rede. Danach stimmten die Delegierten über das neue Parteiprogramm ab. Um 11 Uhr wählten die Delegierten die neue Parteivorsitzende, Rita Koch. Gleich nach der Wahl gratulierte ihr der Gegenkandidat Martin Wendlinger. Dann hielt Frau Zasche eine Rede.

## 82

### 1) Trennbar oder nicht trennbar?

trennbar: spricht jemanden frei  
nicht trennbar: er verhaftet jemanden, überfällt eine Bank, verurteilt jemanden, entscheidet etwas, verteidigt jemanden, ermordet jemanden, beweist etwas

### 2) Gegensätze

2. das Opfer 3. jemanden verurteilen 4. der Richter / der Kläger

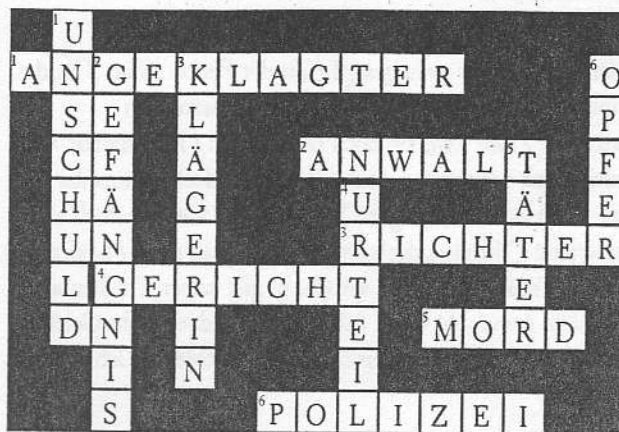
### 3) Wie sagt man das?

1. verhaften 2. zugeben 3. beweisen

## 4) Ein Zeitungsbericht

1. Verhaftung 2. Mord

## 5) Rund um Recht und Gesetz



## 83

### 1) die EU und der Euro

2. der Europäische Gerichtshof 3. das Europäische Parlament 4. Euro-Raum / Euro-Zone 5. Europäische Kommission

### 2) Was passt?

1. beschließt 2. Verhandlungen 3. beitreten 4. gemeinsam 5. zusammengewachsen

### 3) Wie heißt das Adjektiv / das Verb?

2. kulturell 3. verändern 4. verhandeln

### 4) Das ist Europa!

1. Einflüsse 2. verschiedene 3. Zukunft

### 5) Süden, Osten, Norden, Westen

2. Finnland ist ein nordeuropäisches Land. 3. Italien ist ein süd-europäisches Land. 4. Weißrussland ist ein osteuropäisches Land.

## 84

### 1) UNO und NATO

UNO: 2. auf der ganzen Welt für ... 3. zu bewahren

NATO: 4. Sitz in Brüssel 5. Militärbündnis 6. westliche Länder sind Mitglied

### 2) Definitionen

2. Ein Bürgerkrieg 3. Ein Feind 4. eintreffen 5. Ein Mitglied 6. Ein Soldat 7. Armut

### 3) Weltpolitik

2. Wir müssen Frieden schaffen! / Wir müssen für den Frieden kämpfen. 3. Wir müssen den Frieden bewahren. 4. Wir müssen gegen die Armut kämpfen / die Armut bekämpfen. 5. Der Reichtum auf der Welt muss gerechter verteilt werden.

### 4) Positiv – Negativ

positive Entwicklung, zum Beispiel: Frieden, Wohlstand für alle, Sicherheit, genügend zu essen für alle, genügend Wasser, medizinischer Fortschritt für alle, Zugang zu Bildung für alle, Demokratie, Gleichberechtigung für die Menschen, Kontrolle des Bevölkerungswachstums, Klimaschutz, Umweltschutz, internationale Verträge für Frieden und Fortschritt in der Welt, ...

negative Entwicklung, zum Beispiel: Krieg, immer mehr Armut in vielen Ländern, Bürgerkriege, Unterdrückung, Diktaturen, Klima-Katastrophen, Unterschied zwischen reichen und armen Ländern wächst, viele regionale Konflikte, ...

85

1) Bitte nochmal!

2. wiederholen 3. richtig 4. schreiben 5. buchstabieren

2) Verständnisfragen Wo – was – wohin ...?

2. Entschuldigung, wo muss ich aussteigen? 3. Wen soll ich anrufen? 4. Was soll ich mit dem Antragsformular machen? 5. Mit wem soll ich sprechen?

3) Was passt zusammen?

2. d, 3. a, 4. b, 5. e

4) Wie sagt man das?

2. Würden Sie mir das bitte aufschreiben? / Bitte schreiben Sie mir das hier auf einen Zettel. 3. Also, habe ich das richtig verstanden: Ich soll zum Alexanderplatz zurückfahren und in die U-Bahn Linie 3 umsteigen? 4. Entschuldigung, das habe ich nicht verstanden. Könnten Sie das bitte nochmal wiederholen?

86

1) Kommunikationsprobleme

1. überreden 2. schimpfen 3. Beschwerden 4. widersprechen 5. unterhalten

2) Wie heißt das Substantiv / das Verb?

2. sprechen 3. sich beschweren 4. widersprechen 5. die Zustimmung 6. warnen 7. die Diskussion 8. die Unterhaltung

3) Erzähl doch noch eine Geschichte!

2. gewarnt 3. die / deine Meinung sagen 4. Sag 5. versichere 6. erzählt

4) Was „machen“ diese Leute?

2. warnen 3. erzählen 4. überreden – (widerwillig) zustimmen 5. zustimmen 6. sich beschweren 7. verraten

87

1) Welche Verben passen zusammen?

1. jemandem antworten 2. jemanden um etwas bitten – jemandem danken 3. sich bei jemandem nach etwas erkundigen – jemandem etwas mitteilen

2) Grüßen

1. ... von Herrn Maier ausrichten 2. Ich soll euch (ganz) herzlich von meinem Lehrer (Herrn X) grüßen. 3. Grüßen Sie bitte Ihren Mann von mir, Frau Sievers. 4. Stefan, grüß doch (unseren Freund) Karl ganz herzlich von mir, (wenn du ihn siehst).

3) Bitten

3. Darf ich dich bitten, dich beim Reisebüro nach Flügen für mich zu erkundigen? 4. Könntest du mich bitte heute zum Essen einladen?

4) Danke!

3. Paul, ich danke dir / vielen Dank, dass du dich beim Reisebüro nach Flügen für mich erkundigt hast. 4. Sabine, ich danke dir / vielen Dank, dass du mich zum Essen eingeladen hast.

5) Wie heißen die Substantive?

2. die Frage 3. die Bitte 4. der Ruf 5. die Mitteilung 6. das Versprechen 7. der Vorschlag 8. der Schrei 9. der Dank

6) Endlich Ruhe!

2. schrien 3. schwiegen

88

1) Wie heißen die Adjektive?

2. gleichberechtigt 3. jugendlich 4. gesellschaftlich 5. kindlich 6. männlich

2) Wie sagt man das?

2. die Senioren 3. die Bevölkerung 4. die Gleichberechtigung 5. die Benachteiligung

3) Hier stimmt etwas nicht!

1. weibliche Bevölkerung / Gesellschaftsgruppen 2. gleichberechtigte Gesellschaftsgruppen 3. ältere Väter, ältere Bevölkerung, ältere Gesellschaftsgruppen 4. benachteiligte Gesellschaftsgruppen, benachteiligte Väter, benachteiligte Jugendliche 5. gesellschaftliche Rechte

4) Welches Verb fehlt hier?

2. gibt 3. sterben 4. bekommen

5) Frauen in der Gesellschaft

1. doppelt 2. Gleichberechtigung 3. benachteiligt

89

1) Wie heißen die Verben?

2. achten 3. fliehen 4. zunehmen 5. einwandern 6. integrieren

2) Wie heißt das Gegenteil?

2. anders / verschieden 3. die Abnahme 4. eingewandert 5. die Mehrheit 6. ausschließen

3) Welches Wort passt?

2. eingewandert 3. Einwanderungsland 4. die Einwanderer 5. einwandern

4) Was passt nicht?

1. Ausländerfeindlichkeit 2. Einheimischer 3. verändern

5) Ergänzen Sie:

2. auswandern 3. Einheimischer 4. Toleranz

6) Der Liedermacher Benny wirbt für mehr Verständnis

1. Rassismus 2. Probleme 3. achten

90

1) Was stimmt?

1. Armut 2. Arbeitslosengeld 3. Behandlung

2) Wie heißen die Substantive?

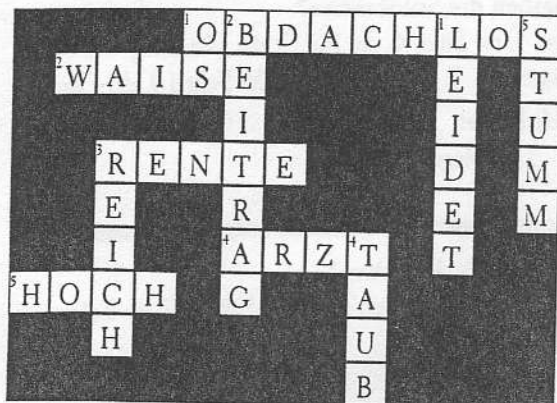
2. die Pflege 3. die Betreuung 4. das Leben



### 3) Finden Sie die Fehler?

1. falsch: seine Einkommung – richtig: sein Einkommen
2. falsch: Rente – richtig: Beiträge – falsch: Beiträge – richtig: Rente
3. falsch: Armtum – richtig: Armut

### 4) Ein Kreuzworträtsel



### 5) Soziales

1. Gehalts (Gehalt: Was man durch die Arbeit in einer Firma / einem Betrieb verdient; die Rentenversicherung wird vom Gehalt berechnet. Einkommen: Dazu gehört auch auf andere Weise erworbenes Geld.)
2. Beiträge
3. Job
4. Netz

### 91

#### 1) Wie heißen die Substantive?

2. die Belästigung
3. der Schaden
4. der Schutz
5. die Zerstörung
6. die Entsorgung

#### 2) Was passt?

2. belästigt / stört
3. Verschmutzung
4. schadet
5. schützen

#### 3) Was kann man da machen?

2. d.
3. e.
4. b.
5. a

#### 4) Da stimmt etwas nicht!

2. der Giftstoff
3. die Klimakatastrophe
4. das Abgas
5. die Mülltrennung
6. der Naturschutz

### 92

#### 1) Wie heißen die Substantive?

2. das Christentum
3. der Islam
4. das Gebet
5. der Glaube

#### 2) Wie schreibt man das?

2. Synagoge
3. Moschee
4. Buddhismus

#### 3) Zu welcher Religion gehört das?

- Christentum: der Glaube, die Kirche, der Gott, das Gebet  
Islam: der Moslem, der Glaube, der Koran, die Moschee, der Gott, das Gebet  
Judentum: der Glaube, die Synagoge, die Thora, der Gott, das Gebet

#### 4) Was passt nicht in die Reihe?

1. Humanismus
2. das Rathaus
3. romanisch

#### 5) Religiöses

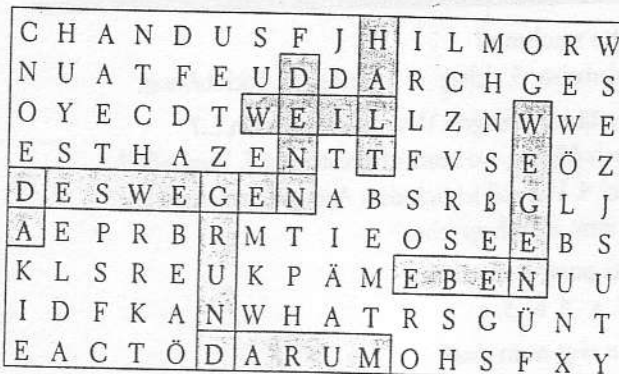
2. Christen
3. Sekten
4. Koran
5. Judentums
6. Buddhismus

### 93

#### 1) Wie können Sie die Gründe und Folgen ausdrücken?

2. ... deshalb / darum / deswegen kannst du nicht draußen spielen.
3. Wegen

#### 2) Finden Sie die Wörter:



#### 3) Was passt?

2. e.
3. f.
4. c.
5. d.
6. a

#### 4) Schreiben Sie diese Sätze neu:

1. Es tut mir so Leid. Aber ich konnte nicht eher kommen, weil ich den Bus verpasst habe.
2. Bitte sei mir nicht böse. Ich habe den Bus nicht mehr bekommen und konnte deshalb nicht eher kommen.

#### 5) Man kann nicht immer Erfolg haben

1. Grund
2. deswegen
3. aufgrund
4. denn

### 94

#### 1) Was sagen Sie?

1. Es war trotz allem ein schöner Tag.
2. Aber das stimmt doch gar nicht!
3. Im Gegenteil, ich freue mich!
4. Ich gehe aber trotzdem!

#### 2) Was passt?

2. e.
3. f.
4. c.
5. g.
6. a.
7. d

#### 3) Was passt nicht in die Reihe?

1. obwohl
2. trotzdem
3. deshalb

#### 4) Keine Rückenschmerzen mehr!

1. weil
2. deswegen
3. denn
4. obwohl
5. Trotz
6. Im Gegensatz

### 95

#### 1) Was stimmt?

2. Dadurch, dass
3. Trotzdem
4. Weil

#### 2) Was könnten Sie hier sagen?

1. Ich mache es genauso!
2. Ich denke ebenso wie Sie!
3. Indem ich die Anweisungen genau befolgt habe.
4. Mach es doch einfach so, wie ich es dir gezeigt habe.
5. Danke gleichfalls!

#### 3) Ergänzen Sie:

2. Sie lernt die Vokabeln, indem sie alle neuen Wörter aufschreibt.
3. Er nimmt das Zimmer, obwohl es nicht gemütlich ist.
4. Sie spart viel Geld, weil / indem sie die Preise vergleicht.
5. Sie raucht ständig, obwohl das ungesund ist.

#### 4) Wie kann man das auch sagen?

1. → Durch genaues Zuhören können Sie die Unterschiede in der Aussprache erkennen.

- Hören Sie genau zu; dadurch können Sie die Unterschiede in der Aussprache erkennen.
- Hören Sie genau zu; auf diese Weise können Sie die Unterschiede in der Aussprache erkennen.
- 2. → Sie können Ihre Leistungen im Sport sehr verbessern, indem Sie regelmäßig trainieren.
- Trainieren Sie regelmäßig; dadurch können Sie Ihre Leistungen im Sport sehr verbessern.
- Trainieren sie regelmäßig; auf diese Weise können Sie Ihre Leistungen im Sport sehr verbessern.
- 3. → Durch ständiges Fragen lernt sie viel über ihre neue Umgebung.
- Sie stellt ständig Fragen; dadurch lernt sie viel über ihre neue Umgebung.
- Sie stellt ständig Fragen; auf diese Weise lernt sie viel über ihre neue Umgebung.

96.

- 1) Was kommt zuerst?
  2. Bevor ich zum Arzt gehe, mache ich einen Termin aus. Nachdem ich einen Termin ausgemacht habe, gehe ich zum Arzt.
  3. Bevor ich kaufe, vergleiche ich die Preise. Nachdem ich die Preise verglichen habe, kaufe ich.
  4. Bevor ich meine Meinung sage, denke ich nach. Nachdem ich nachgedacht habe, sage ich meine Meinung.
  - 2) Welche Präposition passt?
  2. Während 3. Vor 4. Seit 5. Zu / Bei
  - 3) Welche Subjunktion passt?
  2. während 3. bevor 4. Als / Nachdem 5. Seit 6. wenn
  - 4) Sabine Herrmann, 37 Jahre
- Sabine Herrmann arbeitet jetzt als Chefsekretärin. Früher hat sie als Schreibkraft und Sekretärin gearbeitet. Sie verdient heute ein gutes Gehalt. Damals verdiente sie nicht so gut. Seit 1996 hat sie eine Stelle als Chefsekretärin. Davor war sie als Sekretärin angestellt. Zuerst arbeitete sie in Lübeck, dann in Hamburg und danach in Rostock.

97.

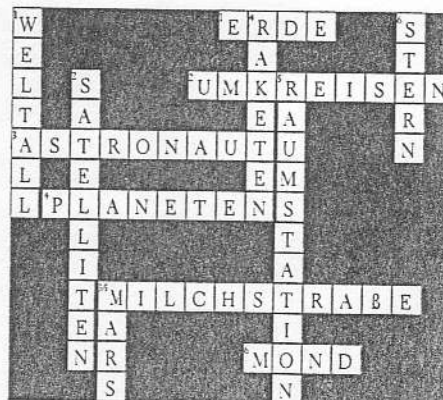
- 1) „kein“ oder „nicht“
1. keine 2. keine 3. nicht
- 2) Was sagen Sie, wenn ...?
2. Ich war noch nie in einer Sauna. 3. Die Wohnung ist nicht groß, sondern klein. 4. Ich habe den Text überhaupt nicht verstanden. 5. Ich habe niemand(en) gesehen. 6. Ich habe weder Zeit noch Lust, in die Disko zu gehen.
- 3) Ehepartner sind oft sehr verschieden
2. nichts 3. nirgends 4. niemand(em) 5. weder – noch
- 4) Mit nichts zufrieden!
1. nichts 2. kaum 3. gar nicht 4. auf keinen Fall
5. niemand(em) 6. nicht 7. keine

98.

- 1) Wie heißen die Adjektive?
2. amerikanisch 3. asiatisch 4. australisch 5. europäisch
6. nachbarschaftlich 7. kulturell 8. wirtschaftlich
- 2) Welches Wort passt?
1. b, 2. c
- 3) Wie sagt man?
2. Nachbarstaaten / Nachbarländer 3. Grenzkontrolle
4. Pazifikstaaten 5. Rio de Janeiro: Ostküste – Lima: Westküste
- 4) Was kann man hier kombinieren?
2. die Grenzkontrolle 3. der Nachbarstaat 4. der Schüleraustausch
5. die Wirtschaftsbeziehungen 6. der Atlantikstaat / die Atlantikküste
- 5) Beziehungen zwischen den Staaten der Welt
2. Industriestaaten 3. Wirtschaftsbeziehungen
4. Kulturpolitik 5. Austausch

99.

- 1) Das Ende
  2. der Astronaut 3. der Satellit 4. die Erdumlaufbahn
  5. der Mond 6. der Planet 7. das Raumschiff 8. das Weltall
  9. die Milchstraße
  - 2) Raum
- Raum: die Raumfahrt, die RaumfahrerIn, das Raumschiff, die Raumstation, der Weltraum; Satellit: das Satellitenfoto, das Satellitenfernsehen, die Satellitenschüssel
- 3) Rund um die Erde



- 4) Eine Welt ohne Satelliten
- Es gäbe kein Satellitenfernsehen mehr; man könnte nicht über Satelliten von einem Kontinent zum anderen telefonieren; es gäbe weniger Forschung im Weltall; die Wetterprognosen würden wieder unsicherer werden; es gäbe aber auch keine Spionagesatelliten.
- 5) Apollo 11
  1. die Astronauten 2. landeten 3. umkreiste 4. Satellit
  5. Mondlandung